



**Westfälisches Landestheater**  
**Spielzeit 2017.2018**

# Neue Produktionen

## Abendtheater > Schauspiel

Krimi .....5  
**Das München-Komplott**  
**Wolfgang Schorlau**  
 verfügbar ab 14. Oktober 2017

Komödie .....9  
**Jesus liebt mich** **David Safier**  
 verfügbar ab 16. Dezember 2017

Zeitgenössisches Stück .....11  
**Unterwerfung** **Michel Houellebecq**  
 verfügbar ab 10. Februar 2018

Klassiker .....15  
**Nathan der Weise**  
**Gotthold Ephraim Lessing**  
 verfügbar ab 8. April 2018

Zeitgenössisches Stück .....29  
**Kriegerin Tina Müller, nach einem Film von David Wnendt**  
 verfügbar ab 17. Februar 2018

## Abendtheater > Musikalische Produktion

Musikalische Produktion .....19  
**Beat-Club**  
**Tankred Schleinschock**  
 mit Live-Band  
 als Freilichtaufführung geeignet  
 verfügbar ab 9. Juni 2017

## Buchungen und Honorare

Die Honorare verstehen sich zuzüglich Tantieme, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, Gema/GVL, der vorgeschriebenen Altersversorgungsabgabe (AVA) und gegebenenfalls der Materialleihgebühr und dem KSA-Anteil der Verlage.

Bei Vorstellungen außerhalb Nordrhein-Westfalens erhöhen sich die Honorare um den zusätzlichen Aufwand (Fahrtkosten, evtl. Übernachtungen und Diäten). WLT-Mitglieder erhalten einen Rabatt. Für WLT-Mitglieder sind die Kosten für anfallende theaterpädagogische Betreuung bereits im Preis enthalten.

Bitte beachten Sie, dass wir für Vorstellungen an Oster- und Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester Sonderhonorare berechnen.

## Nutzen Sie die Vorteile der vier Landestheater!

Wenn Sie mindestens vier Stücke der Landestheater NRW buchen, gewährt Ihnen das Westfälische Landestheater innerhalb NRWs 10% Rabatt auf die Honorare der gebuchten WLT-Stücke, maximal 750 € pro Stück. Eine Kombination mit anderen Rabatten ist leider nicht möglich. Zu Ihrer Auswahl stehen Produktionen aller vier Landestheater aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater, Musical und Ballett.

Manuela Schürmann – Die Landestheater NRW  
 Oberstraße 95, 41460 Neuss

**Tel.:** (0 21 31) 26 99 35 **Fax:** (0 21 31) 2 69 94 35 **E-Mail:** buero@landestheater-nrw.de

www.landestheater-nrw.de

## Kinder- und Jugendtheater

Kinderstück .....23  
**Das Monster vom blauen Planeten**  
**Cornelia Funke**  
 für alle ab 4 Jahren  
 bis 400 Besucher, als Freilichtaufführung geeignet  
 verfügbar ab 11. Juni 2017

Kinderstück mit Musik .....25  
**Die Schöne und das Biest** **Jeanne-Marie Leprince de Beaumont**  
 für alle ab 6 Jahren, ab 1. Klasse  
 als Freilichtaufführung geeignet  
 keine Zuschauerbegrenzung  
 verfügbar ab 22. Oktober 2017

Klassiker .....27  
**Wilhelm Tell** **Friedrich Schiller**  
 für alle ab 13 Jahren > ab 8. Klasse  
 keine Zuschauerbegrenzung  
 verfügbar ab 15. April 2018

Jugendstück .....29  
**Kriegerin Tina Müller, nach einem Film von David Wnendt**  
 für alle ab 15 Jahren > ab 10. Klasse  
 keine Zuschauerbegrenzung  
 verfügbar ab 17. Februar 2018

## Klassenzimmerstücke

Kindergartenstück .....32  
**Elmar**  
**Der bunt karierte Elefant**  
**David McKee**  
 für alle ab 3 Jahren  
 bis 50 Besucher  
 verfügbar ab 12. Oktober 2017

Studio-/Klassenzimmerstück .....33  
**Ronny von Welt**  
**Eine übertrieben wahre Geschichte nach den Lügen des Baron Münchhausen**  
**Thilo Reffert**  
 für alle ab 10 Jahren > ab 5. Klasse  
 verfügbar ab 23. November 2017  
 als Studioproduktion: bis 100 Besucher  
 als Klassenzimmerproduktion: bis 2 Klassen oder 50 Besucher

## Interkultureller Schwerpunkt

Interkulturelles Stück .....17  
**Undercover** **Oschihadistin** **Anna Erelle**  
 verfügbar ab 10. September 2016

Interkulturelles Stück .....36  
**Gewinnerstück des AutorInnen-Wettbewerbs IN ZUKUNFT III**  
 verfügbar ab 1. April 2017

Interkulturelle Stücke .....36  
**Szenische Lesungen aus IN ZUKUNFT III**

## Ansprechpartnerinnen

Britta Haverkamp  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80 24  
**E-Mail:** haverkamp@westfaelisches-landestheater.de

Jasmin May  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80 58  
**E-Mail:** may@westfaelisches-landestheater.de

Radka Tymann  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80 14 **Fax:** (0 23 05) 97 80 10  
**E-Mail:** tymann@westfaelisches-landestheater.de

Westfälisches Landestheater  
 Europaplatz 10, 44575 Castrop-Rauxel  
 www.westfaelisches-landestheater.de

# Repertoire

## Abendtheater > Schauspiel

Klassiker .....40  
**Faust – Der Tragödie erster Teil**  
**Johann Wolfgang von Goethe**  
 im Zentralabitur

Zeitgenössisches Stück .....40  
**Er ist wieder da** **Timur Vermes,**  
**in einer Bearbeitung für das Theater**  
**von Gert Becker**

Komödie .....42  
**Maria, ihm schmeckt's nicht**  
**Jan Weiler**

Moderner Klassiker .....42  
**Nora oder Ein Puppenheim**  
**Henrik Ibsen**

Komödie .....43  
**Loriots Gesammelte Werke**  
**Vicco von Bülow**

Krimi .....43  
**Passagier 23** **Sebastian Fitzek,**  
**in einer Bearbeitung für das Theater**  
**von Christian Scholze**

Zeitgenössisches Stück .....52  
**Stones** **Tom Lycos, Stefo Nantsou**

Zeitgenössisches Stück .....53  
**Tigermilch** **Stefanie de Velasco**

## Abendtheater > Musikalische Produktionen

Musikalische Produktion .....46  
 By Arrangement with Alan Janes  
 for Buddy Worldwide Ltd.  
 Exclusively licensed by  
 R&H Theatricals Europe GmbH  
**Buddy – The Buddy Holly Story**  
**Written by Alan Janes**  
 mit Live-Band  
 als Freilichtaufführung geeignet

Musikalische Produktion .....46  
**Heute Abend: Lola Blau**  
**Georg Kreisler**  
 mit Live-Musik

Musikalische Produktion .....47  
**Liebesperlen – Die musikalische**  
**Revue der 50er, 60er und 70er Jahre**  
**Heinrich Huber, Jürgen Uter**  
 mit Live-Band  
 als Freilichtaufführung geeignet

Special .....67  
**Kulturfrühstück / Dinnertheater**

## Kinder- und Jugendtheater

Musikalisches Kinderstück .....50  
**Der kleine Wassermann** **Wolfgang Adenberg,**  
**nach Otfried Preußler**  
 für alle ab 4 Jahren  
 bis 400 Besucher

Kinderstück .....50  
**Max und Moritz** **Karin Eppler,**  
**nach Wilhelm Busch**  
 für alle ab 5 Jahren  
 keine Zuschauerbegrenzung  
 als Freilichtaufführung geeignet

Kinderstück .....51  
**Meisterdetektiv Kalle Blomquist**  
**Eberhard Möbius, nach Astrid Lindgren**  
 für alle ab 6 Jahren > ab 1. Klasse  
 keine Zuschauerbegrenzung  
 als Freilichtaufführung geeignet

Kinderstück .....51  
**Patrick's Trick** **Kristo Šagor**  
 für alle ab 10 Jahren > ab 5. Klasse  
 geeignet für den Kulturrucksack  
 bis 100 Besucher

Jugendstück .....52  
**Stones** **Tom Lycos, Stefo Nantsou**  
 für alle ab 13 Jahren > ab 8. Klasse  
 keine Zuschauerbegrenzung

Jugendstück zum Thema Cybermobbing .....52  
**4YourEyesOnly** **Esther Rölz**  
 für alle ab 13 Jahren > ab 8. Klasse  
 keine Zuschauerbegrenzung

Jugendstück .....53  
**Zugekiff** **Wolfram Hänel,**  
**in einer Bearbeitung für das Theater**  
**von Sabrina Ullrich**  
 für alle ab 13 Jahren > ab 8. Klasse  
 bis 400 Besucher

Jugendstück .....53  
**Tigermilch** **Stefanie de Velasco**  
 für alle ab 15 Jahren > ab 10. Klasse  
 keine Zuschauerbegrenzung

## Klassenzimmerstücke

Studio-/Klassenzimmerstück .....56  
**Seitenwechsel** **Chris Chibnall**  
 für alle ab 15 Jahren > ab 10. Klasse  
 als Studioproduktion: bis 100 Besucher  
 als Klassenzimmerproduktion: bis 2 Klassen oder 50 Besucher

Studio-/Klassenzimmerstück .....56  
**Der Junge mit dem längsten Schatten**  
**Finegan Kruckemeyer**  
 für alle ab 10 Jahren > ab 5. Klasse  
 geeignet für den Kulturrucksack  
 als Studioproduktion: bis 100 Besucher  
 als Klassenzimmerproduktion: bis 2 Klassen oder 50 Besucher

Deutsch-Englisches Klassenzimmerstück .....58  
**Lost in London** **Wolfram Hänel,**  
**in einer Bearbeitung für das Theater**  
**von Sabrina Ullrich**  
 für alle ab 10 Jahren > ab 5. Klasse  
 geeignet für den Kulturrucksack  
 bis 2 Klassen oder 50 Besucher

Kindergartenstück .....58  
**Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat**  
**nach Werner Holzwarth**  
 für alle ab 3 Jahren  
 bis 50 Besucher

## Interkultureller Schwerpunkt

Interkulturelles Studio-/Klassenzimmerstück .....37  
**Malala** **Flo Staffelmayr**  
 für alle ab 8 Jahren > ab 3. Klasse  
 als Studioproduktion: bis 100 Besucher  
 als Klassenzimmerproduktion: bis 2 Klassen oder 50 Besucher

Interkulturelles Stück .....37  
**Schmerzliche Heimat** **Semiya Simsek,**  
**Peter Schwarz, in einer Bearbeitung für**  
**das Theater von Christian Scholze**

# Westfälisches Landestheater

## Spielzeit 2017.2018


 Inhalt

Zur Spielzeit .....	3
<b>Neue Produktionen</b>	
Abendtheater .....	4 – 17
Musikalische Produktionen .....	18 – 19
Kinder- und Jugendtheater .....	20 – 33
Interkultureller Schwerpunkt .....	34 – 37
<b>Repertoire</b>	
Abendtheater .....	38 – 43
Musikalische Produktionen .....	44 – 47
Kinder- und Jugendtheater .....	48 – 61
<b>Extras</b>	
Theaterpädagogisches Programm .....	62 – 65
Freilichttheater, Specials .....	66 – 67
Ensemble und Mitarbeiter .....	68 – 69
Service .....	70 – 71
Impressum .....	72

### Liebe Freunde des WLT, verehrtes Publikum, sehr geehrte Damen und Herren,



»Die ganze Welt ist Bühne  
Und alle Fraun und Männer bloße Spieler.«

Die Welt als eine Bühne, so sah es William Shakespeare in seinem Stück »Wie es euch gefällt«. Mit dieser Ansicht steht er nicht alleine da. Auch in der Soziologie gibt es die Ansicht, dass auf der Bühne des Alltags jeder von uns jeden Tag seine Rollen spielt, als Angestellter oder Chef, als Mutter oder Vater, als Ehemann oder Ehefrau, als Kind seiner Eltern oder alle Rollen gleichzeitig. Die Bühne des Alltags ist überall, kann überall sein.

»Unsere Bühne ist überall«. Diese Aussage beschreibt uns in unserem Wesen als Landestheater. Wir reisen dorthin, wo Kultur gebraucht wird. Pro Jahr geben wir rund 300 Gastspiele, die uns durch ganz NRW und manchmal auch weit darüber hinaus führen. So leben wir als Wanderbühne quasi aus dem Koffer. Denn wenn wir zu unseren Gastspielen reisen, bringen wir alles mit: unsere Stücke, unsere Kostüme, unsere Kulisse, unser Equipment und unsere ganze Leidenschaft. Alles Nötige reist in großen LKW mit uns, verpackt in unseren Transportkisten. Ihr Inhalt kann so unterschiedlich sein wie die Funktionen, die das Transport-Case auf den Bildern dieses Spielzeitheftes eingenommen hat.

Das Case zieht sich als roter Faden durch diese Ausgabe, in der unser Ensemble unterwegs ist in ganz unterschiedlichen Rollen und auf ganz unterschiedlichen alltäglichen Bühnen. Und unsere Kiste bietet viel Platz für Phantasie: wir machen sie zu einem Altar, einem OP-Tisch, zu einem Boot, einer Bühne und sogar zum Objekt der Begierde selbst. Denn der Spaß am Spiel ist das, was uns alle am Theater verbindet.

Mit dem gleichen Spielspaß haben wir auch unsere Auswahl für den Spielplan 2017/18 getroffen. Für Krimi-Freunde gibt es das spannende »München-Komplott« von Wolfgang Schorlau, das das Attentat auf das Münchner Oktoberfest von 1980 in einem verschwörerischen Zusammenhang zeigt. Michel Houellebecqs »Unterwerfung« ist eine satirische Überhöhung der politischen Entwicklungen unserer Zeit, die gekonnt zum Nachdenken anregt. Für Liebhaber guter Komödien haben wir »Jesus liebt mich« von David Safier auf den Spielplan geholt und werden die Frage beleuchten, was passieren würde, wenn in der heutigen Zeit jemand auftaucht und behauptet, Jesus zu sein. Als anspruchsvollen Klassiker haben wir mit »Nathan der Weise« eines der wichtigsten Werke der Aufklärung auf dem Spielplan, das heute aktueller denn je erscheint. Für Musik-Liebhaber haben wir einen ganz besonderen Leckerbissen: den Beat-Club, die erste Musik-Sendung des deutschen Fernsehens mit englischer Beatmusik.

Auch im Spielplan des Kinder- und Jugendtheaters fühlen wir uns in allen Genres Zuhause: Mit »Die Schöne und das Biest« haben wir ein klassisches Märchen im Programm. »Ronny von Welt« interpretiert die Tradition der Lügengeschichten von Baron Münchhausen zeitgemäß. »Wilhelm Tell« ist der berühmte Schiller-Klassiker, der längst zur Schullektüre geworden ist. »Das Monster vom blauen Planeten« nach der Vorlage der vielfach ausgezeichneten Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke beschäftigt sich auf intelligente und spielerische Weise mit dem Anderssein. »Die Kriegerin« als zeitgenössisches, hochaktuelles Stück rundet den Spielplan für das Kinder- und Jugendtheater ab.

Begleiten Sie uns auf unserer Reise. Unsere Bühne ist überall und wir fühlen uns überall zuhause, auf alle Bühnen, mit allen Stoffen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, in Castrop-Rauxel, in NRW oder darüber hinaus...

Handwritten signature of Günther Wohlfarth.

Günther Wohlfarth Geschäftsführender Direktor

Handwritten signature of Ralf Ebeling.

Ralf Ebeling Intendant



Pia Seiferth

# Wolfgang Schorlau

## Das München-Komplott

**zum Stück** Eigentlich hat sich Dengler das ziemlich einfach vorgestellt. Er soll die Akten zum Münchner Oktoberfest-Attentat nochmal durchsehen. Der schlimmste Terroranschlag in der Geschichte der Bundesrepublik. 13 Tote, Hunderte Verletzte. Ein Fall, der das Land erschütterte, in dem unklare, geheime staatliche Machenschaften die Bevölkerung verunsicherten, aber auch ein Fall, der 30 Jahre alt ist. Der Auftrag ist gut bezahlt, lässt sich zu Hause erledigen, es klingt alles nach einer entspannten Aufgabe. Doch schnell wird er von der Realität eingeholt. Er findet heraus, dass die Ermittlungen von 1980 Fehler aufweisen. Der angebliche Täter soll vollkommen allein gehandelt haben. Doch Zeugenaussagen belegen, dass er unmittelbar vor der Tat mit anderen Personen gesehen wurde.

Dengler taucht immer tiefer ein in den Fall, findet Ungereimtheiten, stößt auf Widerstände, ein fast unsichtbares Netzwerk beobachtet sein Handeln. Er muss feststellen, dass Beamte in den deutschen Geheimdiensten, die einst dafür gesorgt haben, dass in ihrem Sinn ermittelt und manipuliert wurde, nach wie vor mächtig sind. Ehe er sich versieht, ist Dengler in Abgründe hinabgestiegen, die niemals an die Öffentlichkeit geraten dürfen. Er versinkt in Machenschaften von Institutionen, die vor nichts zurückschrecken, um ihre Interessen durchzusetzen. Schon weiß er zu viel. Er wird zu einer Gefahr. Dengler muss weg...

Das Attentat auf das Münchner Oktoberfest im Jahr 1980 ist bis heute der schwerste Terroranschlag in der Geschichte der Bundesrepublik. Bei der Explosion kamen 13 Menschen ums Leben, 211 wurden verletzt. Als alleiniger Täter wurde Gundolf Köhler präsentiert, Anhänger der neonazistischen Wehrsportgruppe Hoffmann. Köhler gehörte selbst zu den Opfern des Anschlags. Die Darstellung der Behörden wurde immer wieder angezweifelt. Aufgrund neuer Zeugenaussagen nahm die Bundesanwaltschaft die Ermittlungen im Jahr 2014 wieder auf.

**zum Autor** Der 1951 geborene **Wolfgang Schorlau** ist einer der erfolgreichsten deutschen Krimiautoren der Gegenwart. Erst im Alter von 50 Jahren erfüllte er sich einen Lebens Traum und begann als Schriftsteller tätig zu sein. Er erschuf den ehemaligen BKA-Beamten Georg Dengler, der als Privatermittler in seinen Aufträgen mit realen Kriminalfällen in der Bundesrepublik konfrontiert wird. So gelingt es Schorlau immer wieder, einerseits Themen zu behandeln, die dem Publikum vertraut sind und andererseits dabei politische Hintergründe zu hinterfragen.





Mike Kühne

# David Safier

## Jesus liebt mich

**zum Stück** Joshua ... – Joshua ist Zimmermann! Und das Beste ist, er sieht auch noch aus, wie der Messias selbst. Marie ist verliebt. So richtig. Gerade hatte sie zu Sven vor dem Traualter »Nein« gesagt und sich dann tränenüberströmt in ihrem alten Kinderzimmer der ungebremsten Nahrungsaufnahme hingegeben. Da das Dach am Haus ihres Vaters undicht ist, selbiger sich aber mit seiner mindestens minderjährigen russischen Freundin – nun ja – beschäftigen muss, gibt er die Reparatur in Auftrag. Es erscheint Joshua, ein Bild von einem Mann, der allerdings einige Macken hat: z.B. singt er bei der Arbeit. Psalmen! Außerdem redet er ganz komisch und behauptet, bei Sachen dabei gewesen zu sein, die vor zig Jahrhunderten passiert sind.

Das Problem ist, Joshua ist der Messias!

Und Maries gewohnte Umgebung gerät ins Wanken. Der Teufel taucht in Gestalt von George Clooney auf, ihre Mutter verliebt sich in einen Pfarrer, der der Erzengel Gabriel ist. Marie muss sich Gedanken machen, wie sie sich in Gegenwart dieses Mannes verhalten soll. Wie war das noch mit dem Verzeihen? Wie soll man seinem Nächsten begegnen? Darf man Jesus küssen? Mit Zunge?

Sie muss sich beeilen, denn Jesus ist nur auf die Erde zurückgekehrt, um die Apokalypse vorzubereiten und sein Auftrag ist fast erfüllt!

Mit seinem Roman »Jesus liebt mich« gelang dem Bremer Autor David Safier das Kunststück, die Erfolgsgeschichte seines Bestsellers »Mieses Karma« noch zu übertreffen. Sein zweites Buch, das sich mit der ihm eigenen humoristischen Leichtigkeit der Frage widmet, wie es wäre, wenn wir uns unseren Mitmenschen gegenüber gut und liebevoll verhalten würden, erreichte erneut ein internationales Millionenpublikum. Verstärkt wurde der Erfolg 2012 durch die Verfilmung mit Jessica Schwarz und Florian David Fitz.

**zum Autor** David Safier, 1966 geboren, zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren der letzten Jahre. Seit 1996 verfasst er überwiegend Drehbücher für Funk und Fernsehen. Die von ihm als Hauptautor entwickelte Sitcom »Berlin, Berlin« wird 2003 mit dem Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie »Fiktion und Unterhaltung« ausgezeichnet. Zudem erhält sie 2004 den bekannten US-amerikanischen Fernsehpreis Emmy.

Seine Romane »Mieses Karma«, »Jesus liebt mich« und »Plötzlich Shakespeare« erreichten Millionenauflagen. Auch im Ausland sind seine Bücher Bestseller.



Vesna Buljevic

# Michel Houellebecq

## Unterwerfung

**zum Stück** Frankreich im Jahr 2022. Das Land steht vor gewaltigen Umwälzungen. Bei den Präsidentschaftswahlen konkurrieren in der Stichwahl die Kandidaten des Front National und der Bruderschaft der Muslime. In den Städten brodeln der Volkszorn, die Konflikte werden mit aller Gewalt ausgetragen, das Land befindet sich am Rande eines Bürgerkriegs.

Der Literaturwissenschaftler François verfolgt die Geschehnisse eher am Rande. Er ist ein von den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen desillusionierter Akademiker, der sich nur noch um seine Forschungen und die wechselnden Beziehungen zu seinen Studentinnen kümmert.

Um den Sieg der Rechtsradikalen zu verhindern, wenden sich die Sozialisten dem charismatischen Führer der Bruderschaft der Muslime Mohammed Ben Abbas zu und verhelfen ihm zum Sieg. In der Folge wird die Verfassung geändert, die Theokratie eingeführt, die Scharia, das Patriarchat und die Polygamie. Schon bald zeigen die Veränderungen Wirkung, die Kriminalitätsrate und die Arbeitslosigkeit sinken, das gesellschaftliche Klima beruhigt sich. Es zeigt sich, dass, entgegen aller Horrorszenarien, die neue Regierung auch der bürgerlichen Mitte längst verloren geglaubte Werte bieten kann.

Teil der Umwälzungen ist das Bedürfnis, das Bildungsniveau zu steigern. So bekommt François eine neue, sehr attraktive Stelle angeboten. Wenn er zum Islam konvertiert, werden ihm Forschungsprojekte ermöglicht, sein Gehalt erhöht, alle Wünsche erfüllt. Er steht vor der Frage, ob das der Beginn eines neuen positiven Lebensabschnitts ist oder die Unterwerfung in ein System, das seinen Überzeugungen diametral entgegengesetzt ist.

Mit seinem Roman »Unterwerfung« hat Michel Houellebecq die visionärste Zuspitzung der gesellschaftlichen Entwicklung in Europa unserer Zeit vorgelegt, die ein Schriftsteller in den letzten Jahren entworfen hat. Er entwickelt satirisch und phantasievoll ein Szenarium, das den Spagat schafft zwischen dem Beängstigenden und dem Vorstellbaren und wird dabei mit rasenden Schritten von der Realität eingeholt.

**zum Autor** Michel Houellebecq (geb. 1956) ist einer der am kontroversesten diskutierten Autoren unserer Zeit. Mit seinen Romanen »Ausweitung der Kampfzone« und »Elementarteilchen«, die beide mit internationalen Stars verfilmt wurden, erlangte er weltweit Berühmtheit. »Plattform« und »Die Möglichkeit einer Insel« wurden vielfach ausgezeichnet. Die Veröffentlichung von »Unterwerfung« – des inzwischen erfolgreichsten europäischen Romans des Jahres 2015 – erfolgte am selben Tag, an dem sich der Anschlag auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo ereignete. In der Folge distanzierte sich Houellebecq von jeder islamophoben Interpretation seines Werkes.



Guido Thürk



Maximilian von Ulardt

# Gotthold Ephraim Lessing

## Nathan der Weise

**zum Stück** Nathan, der Jude, kehrt zurück nach Jerusalem von einer Reise, bei der er mit viel Erfolg seinen Geschäften nachgegangen ist. Daheim steht er nicht zum ersten Mal vor den Trümmern seines Daseins: Sein Haus ist abgebrannt, seine Tochter Recha nur knapp dem Tod entronnen. Sie wurde von einem jungen Tempelherrn in Sicherheit gebracht, einem Christen, der sich schämt, einer Jüdin das Leben gerettet zu haben.

Auf Recha hat ihr Retter einen ganz besonderen Eindruck gemacht. Zum ersten Mal in ihrem Leben spürt sie diese besondere Form der Liebe. Verwirrt gleitet sie durch ihre Tage, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen. Bis zu dem Moment, an dem sie dem Tempelherrn erneut begegnet und auch er für eine kurze Zeit alle Vorurteile vergisst.

Doch im Hintergrund toben die Intrigen und Machtkämpfe zwischen Saladin, dem muslimischen Sultan und dem christlichen Patriarchen in Zeiten des Krieges um die heilige Stadt. Das Leben ist geprägt von religiösem Hass, Vorurteilen. Nathan wird zum Sultan gerufen, der ihm eine lebensgefährliche Falle stellt. Er verlangt vom ihm zu erklären, welche der drei Religionen die Richtige ist. Und Nathan erzählt ihm eine Geschichte von einem Vater und drei Ringen...

Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert, ein Klassiker, der sich mit dem Hass zwischen den großen Religionen während der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert beschäftigt. Lessings »Nathan der Weise« gilt seit seiner Entstehung als Plädoyer für Toleranz und das friedliche Miteinander der Religionen. Heute, im 21. Jahrhundert, ist dieses Kunstwerk aktueller denn je.

**zum Autor** **Gotthold Ephraim Lessing** (1729 – 1781), Kind einer Pastorenfamilie, studiert ab 1746 Theologie und Medizin in Leipzig, bricht aber 1748 sein Studium ab, um nach Berlin zu gehen. Dort arbeitet er als Rezensent und Redakteur, widmet sich daneben schon intensiv dem Schreiben von Stücken. Schon zu Lebzeiten erarbeitet er sich mit seinen religionsphilosophischen Schriften, seinen kritischen Schriften zum Theater und seinem dichterischen Schaffen einen Ruf als respektierter Dichter der Aufklärung und Vordenker des wachsenden Selbstbewusstseins des neu entstandenen Bürgertums.



Samira Hempel

## Anna Erelle

# Undercover Dschihadistin

**zum Stück** »Hör mir zu! Ich liebe dich, wie ich noch nie zuvor jemanden geliebt habe. Es ist mir unerträglich, dass du auch nur noch einen Tag fern von mir inmitten all dieser Sünde lebst. Ich will dich beschützen. Ich will alle Dämonen dieser Welt von dir fernhalten. Wenn du zu mir kommst, wirst du sofort von unserem Paradies begeistert sein. Wir sind eine einzige große Familie, in der du schon jetzt deinen Platz hast – alle erwarten dich!«

Mélodie starrt ungläubig auf den Bildschirm. Noch nie hat jemand so mit ihr gesprochen. Seit kurzem skypst sie mit einem der gefährlichsten Männer der Welt. Doch er hat sie ausgewählt und ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt: Abu Bilel, ein ranghoher Offizier des sogenannten »Islamischen Staates«. Er gibt ihr einen Wert, präsentiert ihr Möglichkeiten und Perspektiven, die sie bisher nicht kannte. Je intensiver der Kontakt wird, um so stärker isoliert sie sich von ihrer familiären und sozialen Umgebung. Schließlich reist sie nach Amsterdam, um von dort zu ihm zu fliegen.

Abu Bilel ahnt nicht, dass er in eine Falle getappt ist. Mélodie ist kein Mädchen, das zum Islam konvertiert ist. Sie ist eine fiktive Figur, hinter der sich die französische Journalistin Anna Erelle verbirgt, die über die Rekrutierungsmethoden radikaler Islamisten recherchiert. Sie lässt sich zum Schein auf die Manipulationen ein, ohne wirklich zu ahnen, in welche Gefahr sie gerät. In Amsterdam macht sie einen entscheidenden Fehler. Weil das Guthaben ihrer Prepaid-Karte aufgebraucht ist, lässt sie für ein paar Sekunden die Maske fallen und benutzt ihr privates Handy ...

Sie fliegt auf. Seitdem muss die Journalistin Anna Erelle unter diesem falschen Namen mit neuer Identität und unter Polizeischutz leben. Ihre Erlebnisse, mit welcher Aggressivität Druck auf die Opfer ausgeübt und die Verführung durchgeführt wird, welche Rolle soziale Medien spielen, all das beschreibt der inzwischen internationale Bestseller »Undercover Dschihadistin«.

Seit geraumer Zeit ist die westeuropäische Gesellschaft mit einer wachsenden Zahl junger Menschen konfrontiert, die eine Offenheit für Radikalisierungen unterschiedlicher Art entwickeln.

Laut der Islamismus-Expertin Claudia Dantschke lässt sich dabei kein besonderes Muster feststellen: »Es gibt keine Art von Herkunft, sozialer, religiöser oder ethnischer, die besonders anfällig ist, sondern es sind eher Arten von Familienstrukturen, die anfällig sind. Also, kaputte Familien, fehlende Vaterfigur, Familien, wo es kriselt, wo Jugendliche das Gefühl haben, nicht verstanden zu werden, wo autoritäre Erziehungsstile sehr stark sind. Im Grunde kann es jeden treffen.«



Thomas Tiberius Meikl

# Tankred Schleinschock

## Beat-Club

Die Musik einer Generation

**zum Stück** Mitte der 60er Jahre tut sich etwas. Während Mama und Papa Foxtrott tanzen, entdecken ihre Kinder die Beatmusik. Mit harten Rhythmen, verzerrten Gitarren, dröhnenden Bässen und hämmerndem Schlagzeug bringen sie die versteinerten Verhältnisse des Wirtschaftswunderlandes zum Tanzen.

Im Fernsehen und im Radio läuft allerdings fast ausschließlich deutsche Schlagermusik. Doch gibt es in diesem Meer des Schmalzes und der Langeweile einige wenige Inseln der Glückseligkeit. Englische und amerikanische Soldatensender, Piratensender wie Radio Caroline, schicken von Schiffen aus illegal Beatmusik in den Äther. Und auf der Kirmes gibt es die Raupe, das einzige Fahrgeschäft, das ausschließlich Beatmusik spielt. Am 25.9.1965 ist es endlich soweit: Die erste Folge des »Beat-Clubs« von Radio Bremen geht auf Sendung. Erstmals ein Fernsehprogramm mit Beatmusik und ausschließlich für junge Leute. Doch vorab entschuldigt sich der Ansager noch höflich bei den älteren Zuschauern und bittet um ihr Verständnis. Aber dann geht es los mit »Halbstark« von den Yankees. Zwischen 1965 und 1972 werden 83 Folgen des »Beat-Clubs« ausgestrahlt. Ein großartiges Stück Zeitgeschichte.

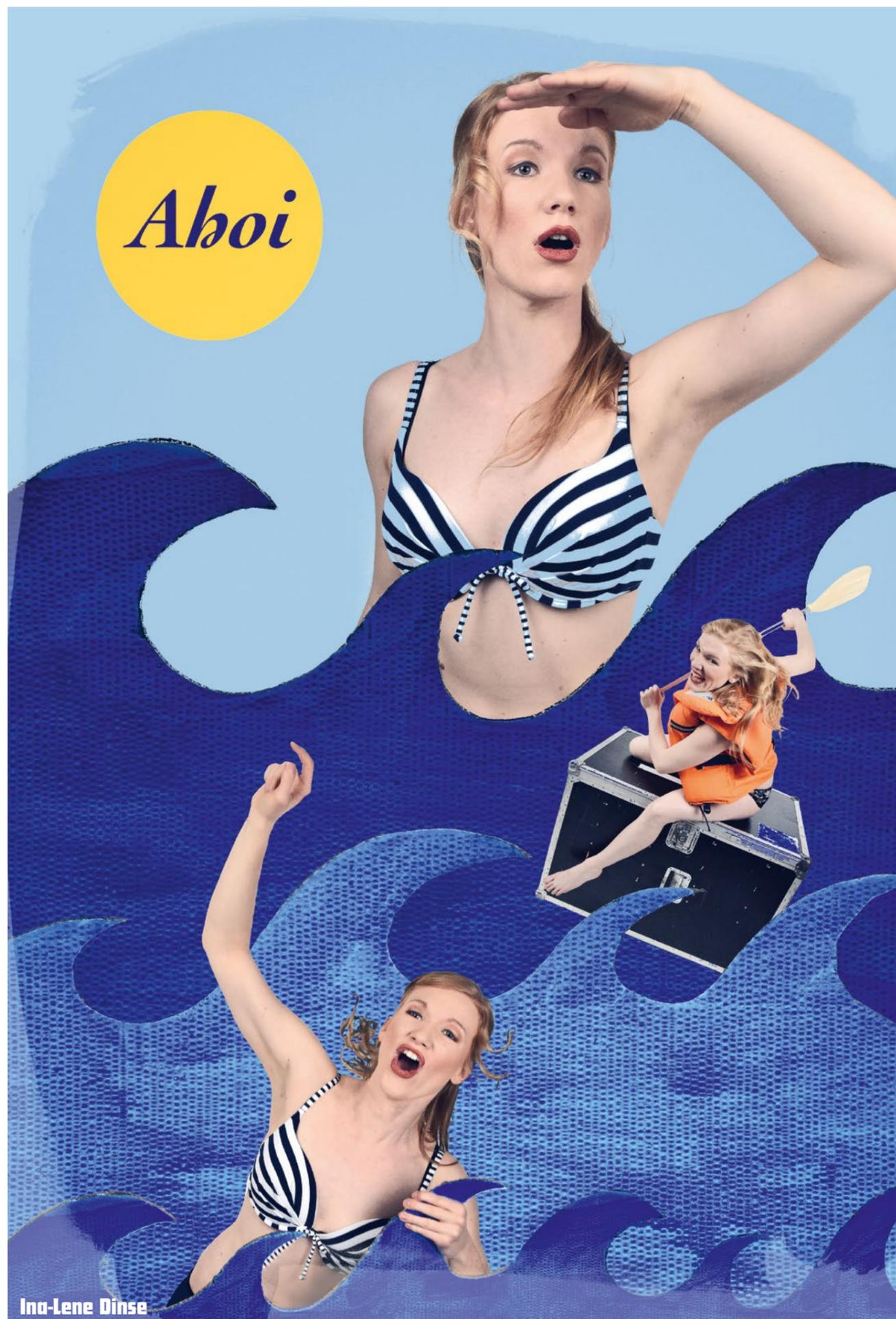
The Who, The Rolling Stones, The Beatles und The Kinks, Jimi Hendrix, CCR, Canned Heat, Santana, Beach Boys, The Hollies, Procol Harum, Manfred Mann, Cream und und und ...

Und dann die Moderatoren, allen voran Uschi Nerke. Aber auch Dave Lee Travis, Dave Dee und Manfred Sexauer gaben dieser im deutschen Fernsehen einzigartigen Show unter der genialen und innovativen Regie von Mike Leckebusch ein unverwechselbares Gesicht.

Kult!

Unsere Covershow mit Livemusik ist ein würdiger Nachfolger der erfolgreichen Stones-Show »Let's spend the Night together« und garantiert einen Abend voller Hits und Erinnerungen an Erlebnisse, die uns der »Beat-Club« beschert hat.





Ina-Lene Dinse

## Cornelia Funke Das Monster vom blauen Planeten

**zum Stück** Gobo lebt auf dem Planeten Galabrazolus und liebt Geschichten. Eine Geschichte hört er besonders gerne, die vom blauen Planeten namens Erde. Als Gobo zu seinem 200. Geburtstag sein erstes Raumschiff geschenkt bekommt, startet er auf eine abenteuerliche Reise.

Auf der Erde trifft Gobo auf ein Wesen mit nur zwei Augen und wuscheligen Haaren. Mit seinem Fangstrahl lädt er sich dieses komische Menschenmonster in sein Schiff. Schließlich haben all seine Freunde längst mindestens ein Haustier von einem anderen Planeten. Aber was macht man, wenn das »Monster« lautstark protestiert und einfach kein Haustier werden will?

Bestsellerautorin Cornelia Funke wirft einen ganz neuen Blick auf unsere Welt – und zeigt uns, was Toleranz und Respekt gegenüber Andersartigen wirklich bedeuten. Und wie man im ganzen Universum neue Freunde finden kann. Auch auf der Erde.

**zur Autorin** Die deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke ist seit dem Durchbruch ihres Romans »Herr der Diebe« international bekannt. Anfangs war sie ausschließlich als Illustratorin für Kinderbücher tätig. Inzwischen hat sie über 40 Bücher geschrieben. Ihre Werke wurden in 37 Sprachen übersetzt und zahlreiche Bücher Cornelia Funkes wurden verfilmt oder fürs Theater dramatisiert, wie z.B. »Tintenherz«. Ihr Spektrum reicht von Bilder- über Erstlese- und Kinderbüchern bis zu Büchern für ältere Leserinnen und Leser.

ab 4  
Jahren

für alle ab 4 Jahren › bis 400 Besucher › als Freilichtaufführung geeignet › **Kinderstück**



Julius Schleheck

# Jeanne-Marie Leprince de Beaumont

## Die Schöne und das Biest

**zum Stück** Vor langer Zeit lebte einmal ein wohlhabender Kaufmann. Ihm gehörten zahlreiche große und prächtige Schiffe. Aber sein größter Stolz waren seine Töchter. Die Jüngste war so schön, dass alle sie »Belle, die Schöne« nannten. Eines Tages jedoch wurden die Schiffe des Kaufmanns von einem schrecklichen Sturm vernichtet. So verlor er all sein Vermögen. Als ihn jedoch die Nachricht erreichte, eines seiner Schiffe sei zum Hafen zurückgekehrt, machte er sich gleich auf den Weg. Doch auch vom letzten Schiff war nicht mehr viel übrig. Auf dem Heimweg kam er an einem alten Schloss vorbei mit einem wunderschönen Garten voll prächtiger Rosen. Er pflückte eine, um sie seiner jüngsten Tochter zu schenken. Die Rose war jedoch Eigentum eines riesigen Ungeheuers, das in dem Schloss lebte. Als Preis für die Rose sollte der Kaufmann seine Tochter in sieben Tagen zum Biest schicken.

Um ihren Vater zu retten, begibt sich nun die schöne Belle alleine zum Schloss des Ungeheuers. Drei Jahre muss sie dort bleiben, um die Schuld ihres Vaters zu begleichen. Doch jeden Tag erfährt Belle, wie höflich und charmant sich das Biest eigentlich ihr gegenüber verhält. Obwohl endlich Lachen das ganze Schloss erfüllt, ist der Fluch, der das Biest umgibt, noch nicht gebrochen. Belle muss alleine herausfinden, durch welche Macht sie den Bann lösen kann.

**zur Autorin** Jeanne-Marie Leprince de Beaumont wurde 1711 in Rouen geboren. Als Erzieherin unterrichtete sie zunächst in Frankreich und in London in verschiedenen adeligen Familien. Während ihrer Tätigkeit als Gouvernante veröffentlichte sie Erzählungen für Kinder. Das Märchen »Die Schöne und das Tier« diente als Vorlage für verschiedene künstlerische Gattungen und wurde 1991 von Walt Disney als Zeichentrickfilm adaptiert. 1780 starb die Autorin in Chavanod.

ab 6  
Jahren

für alle ab 6 Jahren › ab 1. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung › als Freilichtaufführung geeignet  
› Kinderstück mit Musik



Banar Fadil

# Friedrich Schiller

## Wilhelm Tell

**zum Stück** In der Schweiz kennt jedes Kind die Erzählung von Wilhelm Tell, der sich nicht vor dem Hut eines hohen Herrn verbeugen will. Zur Strafe lässt ihn Reichsvogt Gessler mit einer Armbrust einen Apfel vom Kopf des eigenen Sohnes schießen. Puh – er trifft. Den Apfel.

Wilhelm gesteht jedoch, dass der zweite Pfeil dem Reichsvogt gegolten hätte, hätte der erste sein Ziel verfehlt. Tell wird festgenommen, flieht und tötet Gessler in der »hohlen Gasse«, durch die er kommt. Das Volk jubelt, Wilhelm Tell wird zum Star.

Schiller erweckt in seinem letzten Drama 1804 den schweizer Helden zu neuem Leben. Wilhelm Tell wird durch Schiller zum überregionalen Mythos, Schiller erfährt durch Tell den Erfolg seines Lebens. Besonders seines Nachlebens. Noch heute landet die Geschichte des Freiheitskämpfers auf den Schultischen, wenn es darum geht, den Aufbau eines klassischen Dramas kennenzulernen, denn »die Axt im Haus erspart den Zimmermann« (Friedrich Schiller, »Wilhelm Tell«).

**zum Autor** Friedrich Schiller (1759 – 1805) ist einer der bekanntesten deutschen Dichter aller Zeiten. Seine Theaterstücke »Die Räuber«, »Wallenstein« und »Wilhelm Tell« haben ihn berühmt gemacht. Mit seinen Werken prägte er entscheidend die Vernunft-, Humanitäts- und Freiheitsideale der deutschen Klassik.

ab 13  
Jahren

für alle ab 13 Jahren › ab 8. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung › **Klassiker**



Johanna Pollet

# Tina Müller, nach einem Film von David Wnendt **Kriegerin**

**zum Stück** »Demokratie ist das Beste, was wir je auf deutschem Boden hatten. Wir sind alle gleich. In einer Demokratie darf jeder mitbestimmen.« Doch dass mit »jeder« auch Ausländer gemeint sind, passt der jungen Marisa so gar nicht. Ihr Hass richtet sich direkt gegen Ausländer, Politik und Polizei. Die sind schuld, dass Deutschland den Bach runtergeht. Wer nicht in ihr Weltbild passt, kriegt aufs Maul.

Das bekommen auch die beiden jungen Flüchtlinge Rasul und Jamil zu spüren, die Marisa und ihren rechtsradikalen Freunden zufällig in die Hände fallen. Marisa räumt die beiden kurzerhand mit ihrem Auto von der Straße. Als Rasul danach bei Marisa auftaucht, weil er nun in Deutschland auf sich alleine gestellt ist, kommen der jungen Neonazi Zweifel an ihrer Ideologie.

Gleichzeitig drängt sich die 15-jährige Svenja in die Clique. Sie will frei sein und der Kontrolle ihres Stiefvaters entfliehen. Doch während Svenja immer tiefer in die rechtsradikale Szene reinrutscht, fühlt sich Marisa unfreiwillig für Rasul verantwortlich. Sie ist bereit, etwas zu ändern, doch der Preis dafür ist höher, als sie ahnt.

**zu den Autoren** David Wnendts Film »Kriegerin« (2011) wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Förderpreis Deutscher Film 2011, dem Bayerischen Filmpreis 2011 und dem Deutschen Filmpreis 2012.

Tina Müllers Bearbeitung bleibt eng an der Vorlage, öffnet aber behutsam den Blick auf die Erfahrungen der Flüchtlinge ebenso wie auf die Menschen außerhalb der rechten Szene und fragt so nach der Verantwortung jedes Einzelnen.





Jolanda Uhlig

# David McKee

## Elmar

### Der bunt karierte Elefant

#### zum Stück

Elmar ist ganz anders als alle anderen Elefanten. Es gibt dicke und dünne Elefanten, große und kleine, dunkelgraue und dickhäutige. Aber Elmar ist kariert. Seine Haut sieht aus wie eine große Patchworkdecke: gelb, orange, rot und lila, blau, grün, schwarz und weiß. Nur grau ist Elmar nicht.

Eines Tages entdeckt er schließlich graue Beeren, in denen er seine Elefantenhaut wälzen kann, um ganz genauso auszusehen wie alle anderen Elefanten. Und tatsächlich funktioniert der Trick. Elmar reiht sich in seine Herde ein und keiner bemerkt ihn. Doch irgendwas stimmt nicht: Niemand lacht, spielt oder prustet. Elmar hält diese Trostlosigkeit nicht mehr aus und gibt sich mit einem großen Spaß zu erkennen. Die gesamte Elefantenherde freut sich, ihren einzigartigen, karierten Freund wiederzuhaben. Sie beschließen, fortan einmal im Jahr einen Elmar-Tag zu feiern, an dem jeder Elefant mal bunt sein darf.

#### zum Autor

David McKee wurde 1935 in England geboren. Noch am College begann er, Comics zu zeichnen. Nach dem College zeichnete er regelmäßig für »Reader's Digest« und die »Times«.

McKee hat verschiedene Charaktere erfunden und Bucherserien entwickelt. Die berühmteste und erfolgreichste Figur ist »Elmar«, der bunt karierte Elefant. Die Elmar-Bücher wurden in mehr als 20 Ländern veröffentlicht. Das erste Elmar-Bilderbuch erschien 1969 in England. McKee stand unter dem Einfluss von Paul Klee, als er den einzigartigen Elefanten erfunden hat. 1987 erhielt er den Deutschen Jugendliteraturpreis für sein Bilderbuch »Du hast angefangen! Nein, du!«. Heute lebt und arbeitet er in London und Nizza.



für alle ab 3 Jahren › bis 50 Besucher › Kindergartenstück

# Thilo Reffert

## Ronny von Welt

### Eine übertrieben wahre Geschichte nach den Lügen des Baron Münchhausen

#### zum Stück

Der 12-jährige Hieronymus ist mit seiner Familie umgezogen. Aus dem friedlichen Einbeck in das krasse Castrop-Rauxel. Neue Stadt, neue Wohnung, neue Schule – aber auch neue Freunde? Ronnys Mitschüler interessieren sich jedenfalls kein Stück für ihn. Aber dann klaut er »aus Versehen« bei einem antiquarischen Buchladen Gottfried August Bürgers Münchhausengeschichten. Und wenn er jetzt von seinem Opa erzählt, der sein Pferd an einer Kirchturmspitze festgebunden und es geschafft hat, sich an den eigenen Haaren aus einem Sumpf zu ziehen, hören ihm Marek, Wedat, Kalida und sogar die ober-schlaue Tessa zu.

Aber dann lässt Tessa den ganzen Schwindel auffliegen. Und Ronny steht vor der Frage: Wieder die Schule wechseln? Oder darauf vertrauen, dass seine neuen Freunde trotzdem zu ihm halten?

#### zum Autor

Thilo Reffert, geboren 1970 in Magdeburg, schreibt Theaterstücke, Hörspiele und Romane. Für seine Hörspiele erhielt er unter anderem den Hörspielpreis der Kriegsblinden und den Deutschen Hörspielpreis (2010, für »Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle«) sowie den Deutschen Kinderhörspielpreis (2011, für »Nina und Paul«). Auch seine Theaterstücke wurden bereits vielfach ausgezeichnet: Für »Leon und Leonie« erhielt er den Berliner Kindertheaterpreis 2011; »Nina und Paul«, für das er 2012 bereits den Kaas & Kappes Preis erhalten hatte, gewann 2013 den Mülheimer KinderStückePreis.



für alle ab 10 Jahren › ab 5. Klasse › geeignet für den Kulturrucksack › bis 100 Besucher (Studio), bis 2 Klassen oder 50 Besucher (Klassenzimmer) › Studio- / Klassenzimmerstück



## Interkultureller Schwerpunkt

**Undercover Dschihadistin** (SEITE 17)  
Anna Erelle

**AutorInnen-Werkstatt IN ZUKUNFT III**  
Gewinnerstück  
Szenische Lesungen

**Schmerzliche Heimat**  
Semiya Simsek, Peter Schwarz,  
in einer Bearbeitung für das Theater von Christian Scholze

**Malala**  
Flo Staffelmayr

**Schmerzliche Heimat**

v.l.: Susanne Kubelka, Anke Jansen, Neven Nöthig

## Gewinnerstück der AutorInnen-Werkstatt IN ZUKUNFT III

**Inszenierung** N.N.

**Ausstattung** N.N.

**Es spielen** N.N.



Im Herbst 2015 begann zum dritten Mal die Theaterwerkstatt »In Zukunft«. Über die gesamte Spielzeit 2015/2016 trafen sich regelmäßig acht AutorInnen zu jeweils zweitägigen Workshops. Einst führten ihre Wege oder die ihrer Eltern sie aus Algerien, Bosnien, Korea, Indien, dem Iran, der Türkei, Israel und Ungarn nach Deutschland. Wie beschreiben sie das Land, in dem sie leben? Was haben sie der Gesellschaft mitzuteilen?

Im Juni 2016 wählt eine Fachjury aus folgenden Stücken eines aus, das im Frühjahr 2017 am WLT zur Uraufführung gebracht wird:

### Havva Gülcan Ayvalik **Am Ende des heutigen Tages**

Wo soll die tote Mutter begraben werden? In der Heimat oder in der Fremde? Was bedeutet »Heimat und Fremde« für die Angehörigen? Vor diesen Fragen ist eine junge Frau, die sich aus ihren Lebensumständen, einem heuchlerischen Vater und den Zwängen einer für sie nicht mehr zeitgemäßen Auffassung und Darstellung von »Kultur und Heimat« befreien möchte.

### Kenneth Philipp George **Motten**

Eine Gruppe von Schauspielern in unterschiedlichen Rollen, der Fliegende Holländer, Ono no Komachi (ca. 825–900), japanische Waka Dichterin, eine Braut und ein Bräutigam begegnen sich in ihrer Sehnsucht nach Heimat in einem Raum und versuchen sich mit ihren unerfüllten Wünschen abzufinden, mit ihrer Sterblichkeit und dem Fluch ihrer fortgesetzten Existenz durch Legende und Mythos.

### Katalin Naszály **unter lauter fischen**

Eine Brücke stürzt ein. Eine Stadt begeht Selbstmord. Schon bald wird deutlich, welche Beziehungen von Korruption, Feigheit und Selbstaufgabe den Alltag der Einwohner bisher bestimmt haben.

Interkulturelle Stücke – AutorInnen-Werkstatt IN ZUKUNFT III

### Mehdi Moïnzadeh **ABOUT:BLANK**

Das zyklische dramatische Vorhaben ist eine utopische Versuchsanordnung. Die Entstehung ist ein bewusst permanenter Text/Stückentwicklungsprozess. Das Drama versteht sich als ein vorläufiger Versuch einer künstlerischen Welt(en)analyse im kontinuierlichen »Work in progress«-Modus, der sich auf eine umfassende Suche nach der Poesie des Unendlichen begibt.

### Yasmina Ouakidi **Spiegelblicke**

Malika ist eine gefeierte Schauspielerin. Ihre arabischen Wurzeln verleugnet sie, der Ruhm überstrahlt alles. Doch nach einer Preisverleihung taucht ein Kindheitsfreund auf und zwingt sie, sich der verdrängten Vergangenheit und den verschleierte Feindseligkeiten zu stellen. So begibt sie sich auf die Suche nach ihrem algerischen Vater, der selbst seinen Dämonen nicht entkommen kann.

### Sonja Schierbaum **Das Gespenst der Archivarin**

Eine traumatische Vision der Zukunft. Eine Archivarin hütet das Wissen der Menschheit. Da es bedroht ist, insbesondere das kulturelle Wissen um die Freiheit, muss sie immer neue Sicherheitsmaßnahmen erfüllen. Langsam verschwinden jegliche Freiheiten, die Archivarin selbst, und alles um sie herum.

### Adnan Softic **Eine bessere Geschichte**

Nichts ist zu teuer, wenn es darum geht, eine homogene Geschichtspolitik zu betreiben. Die nationalen Storyteller basteln fleißig daran. Ein Staat bemüht sich in den Club der Ältesten des alten Kontinents hineinzuschmuggeln. Sind sie alleine oder kommen auch noch weitere nach?

### Sivan Ben Yishai **Your very own double crisis club**

Ein Klagelied vor einer zerstörten, korrupten Stadt – gesungen, gesprochen, angeklagt von Entkommenen. Die intime Auseinandersetzung eines »ICH« mit sich selbst vor dem Publikum, dem ultimativen »IHR«.

## Szenische Lesungen aus IN ZUKUNFT III

Neben dem von einer renommierten Jury ausgewählten Stück, das das WLT produziert, bieten wir von sämtlichen »IN ZUKUNFT«-Stücken Szenische Lesungen an, die auf sehr flexible Weise Einblicke in die entstandenen Texte vermitteln.

## Flo Staffelmayr Malala

**Inszenierung und Ausstattung** Carola von Seckendorff

**Es spielt** Carolin Wirth



Malala, ein junges Mädchen aus Pakistan, freut sich auf die Schule, denn sie will viel lernen. Als Tochter eines Lehrers setzt sie sich für das Recht auf Bildung ein und zieht dadurch den Zorn der Taliban auf sich. Voller Vorfreude auf den ersten Schultag erzählt sie uns begeistert vom freundlichen Busfahrer, der sie auf dem Schulweg mitnimmt, von ihrem Leben im Swat-Tal in Pakistan, ihren Freundinnen und von ihrem Vater. Doch im Swat-Tal wüten seit 2004 die fundamentalistischen Taliban. Die Taliban verbieten den Mädchen zur Schule zu gehen, Bücher zu lesen, zu tanzen, zu singen, zu lachen und zu feiern. Frauen und Mädchen müssen Burkas tragen, Frauen müssen zu Hause bleiben, um für den Mann da zu sein. Musik, Filme und Fernsehen sind verboten.

Die religiösen Extremisten scheuen nicht davor zurück, Schulen anzugreifen und Mädchen zu töten, die sich ihrem Verbot widersetzen. Malala und ihre Freundinnen verstecken ihre Bücher und Schultaschen unter ihren Schals und gehen heimlich zur Schule. Malala wird im Schulbus angeschossen und überlebt nur knapp. Doch sie lässt sich nicht einschüchtern, sie macht öffentlich auf das Schicksal der Mädchen in Pakistan aufmerksam und wird so zur Botschafterin für das Recht auf Bildung und zur jüngsten Friedensnobelpreisträgerin: »Ich erhebe meine Stimme – nicht um zu schreien, sondern um für die zu sprechen, die keine Stimme haben.« (Malala Yousafzai)

Interkulturelles Studio- / Klassenzimmerstück › für alle ab 8 Jahren

› ab 3. Klasse › bis 100 Besucher (Studio), bis 2 Klassen oder 50 Besucher (Klassenzimmer)

## Semiya Simsek mit Peter Schwarz Schmerzliche Heimat

**In einer Bearbeitung für das Theater von Christian Scholze**

**Inszenierung** Christian Scholze

**Ausstattung** Imme Kachel

**Es spielen** Anke Jansen, Susanne Kubelka, Neven Nöthig



v.l.: Anke Jansen, Neven Nöthig

»Ein Trio, das eineinhalb pausenlose Stunden fesselt. Beschämt. Aufwühlt. Wütend macht. Hilflos. Ein hinreißendes Schauspieler-Terzett. Anke Jansen als Semiya Simsek, deren Erinnerung »Schmerzliche Heimat« die Basis für die Bühnenfassung von Christian Scholze lieferte. Eine starke Leistung, vor allem auch die finale Rede, ein einziges Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit. (...) Ein wichtiges Stück. Zum gerade richtigen Zeitpunkt. (...) Die, die da waren, ließen sich eineinhalb Stunden von einer Geschichte faszinieren, die ganz real – mehr war als real: eine Tragödie griechischen Ausmaßes. Ein vernichtendes Trauerspiel – aber als solches: grandios.« – DEISTER- UND WESERZEITUNG, HAMELN

Ein Blumenstand an einem Autobahnzubringer bei Nürnberg, es ist der 9. September 2000. Enver Simsek hat für einen Bekannten den Straßenverkauf übernommen. Als er zwischen 12:45 und 14:15 aus seinem Wagen etwas holen will, treten zwei Männer auf ihn zu und feuern neun Schüsse auf ihn ab. Enver Simsek ist das erste Opfer der Terrorzelle NSU.

Semiya Simsek ist seine Tochter. Sie erzählt vom Leben ihres Vaters. Bis zu seinem Tod. Und von ihrem Leben, dem ihrer Mutter, ihres Onkels in den Jahren danach. Jahre, die geprägt waren von Beschuldigungen, Verdächtigungen, Zerstörungen durch die Polizei, den Behörden, dem Verfassungsschutz.

Die Geschichte einer Familie in Deutschland. Opfer einer terroristischen rechtsextremen Vereinigung, Opfer deutscher Behörden.

Für Semiya Simsek bedeutet das, an uns alle zu appellieren, uns unserer Verantwortung für die Gesellschaft bewusst zu sein. Mitzugestalten, damit keine Familie etwas Vergleichbares erleben muss. Gemeinsam, nur das kann die Lösung sein.

Interkulturelles Stück



**Faust – Der Tragödie erster Teil**

v. l.: Guido Thurk, Bülent Özgül, Felix Sommer

# Johann Wolfgang von Goethe

## Faust – Der Tragödie erster Teil

**Inszenierung** Gert Becker

**Ausstattung** Elke König

**Es spielen** Vesna Buljevic, Samira Hempel, Mike Kühne, Thomas Tiberius Meikl, Bülent Özdil, Pia Seiferth, Guido Thurk, Maximilian von Ulardt



v. l.: Samira Hempel, Bülent Özdil, Guido Thurk

»Pop im Look, Pepp in Spiel und Sprache: Gert Beckers ›Faust 1‹ – Inszenierung kommt so spritzig daher, als stamme der Stoff aus der Feder eines scharfzüngigen Comedy-Schreibers. [...] Wunderbar, wie Thurk und Özdil das ironische Gift in den Reimen zum Klingen bringen, Thurk mit den Augen klimpert, wenn er wieder jemanden aufs Glatteis führt. [...] Sehr unterhaltsam, ein großer Spaß.«

– RUHR-NACHRICHTEN

Es ist dieser ewige Wunsch, der Heinrich Faust vorantreibt: zu erfahren, was das Dasein des Menschen im Innersten ausmacht über all das hinaus, was wir mit unseren Sinnen und unserem Verstand wahrzunehmen und zu begreifen imstande sind. Diese Sehnsucht treibt ihn, die Vernunft und das gesammelte Bücherwissen hinter sich zu lassen und den Pakt einzugehen, der alle Schranken überwindet: Der Teufel selbst, Mephistopheles, verspricht ihm seine Dienste, die Erfüllung aller Wünsche, wenn Faust bereit ist, nach seinem Tod ihm zu dienen.

Wie kann er ahnen, dass er der Spielball einer Wette zwischen Gott und Teufel ist? Wie kann er in seinem Wahn seiner Seele noch einen Wert beimessen? Wie kann er in seinem Verlangen nach mehr Erleben, mehr Abenteuer, nach immer mehr und noch mehr gerettet werden für das, was Menschsein bedeutet?

Die Tragödie des Faust, veröffentlicht 1806, ist das wichtigste Drama der deutschen Literatur. Die ewige Frage nach all dem, was der Verstand nicht zu fassen imstande ist, trifft den Kern jeglicher philosophischer, religiöser und existenzieller menschlicher Auseinandersetzung.

# Timur Vermes

## Er ist wieder da

In einer Bearbeitung für das Theater von Gert Becker

**Inszenierung** Gert Becker

**Ausstattung** Elke König

**Es spielen** Burghard Braun, Vesna Buljevic, Samira Hempel, Thomas Tiberius Meikl, Bülent Özdil, Pia Seiferth, Guido Thurk, Maximilian von Ulardt



v. l.: Thomas Zimmer, Guido Thurk

»[...] Es ist ein herausragender Abend! Es ist richtig politisches Theater auf Augenhöhe mit dem Publikum! [...]«

– WDR 5 (SCALA)

Er wacht an einem völlig unschuldigen Sommertag 2011 mitten in Berlin auf und erkennt nichts wieder. Er macht sich auf den Weg, etwas Vertrautes zu finden und verirrt sich immer mehr. Dass ihn junge Leute nicht erkennen, irritiert ihn, als er sich nach dem Weg zur Reichskanzlei erkundigt, wird er lachend gefragt, ob er von Stefan Raab oder vom Kerkeling kommt. Schließlich geht er in einen Kiosk, um das Datum herauszufinden. Ihm wird schwarz vor Augen. Er verlangt nach einem Spiegel, ihm wird eine Zeitschrift gereicht. Er wird gefragt, wo er auftritt, ob er ein Programm hat, ob er noch andere Rollen kann. Alle halten ihn für einen Schauspieler, der seine Rolle mit unglaublicher Konsequenz durchzieht. Er wird vom Fernsehen entdeckt, sein Auftritt in einer Comedy-Show wird ein Youtube-Hit, er wird zu einem Medienereignis, einem Star. Während er damit beschäftigt ist, sein radikales Programm seinem Volk zu vermitteln, hält selbiges ihn für einen Comedian, der die Dinge endlich mal beim Namen nennt.

Er ist Adolf Hitler.



Er ist wieder da

v. l.: Samira Hempel, Guido Thurk

## Jan Weiler Maria, ihm schmeckt's nicht

**Inszenierung** N.N.  
**Russtattung** N.N.



Da sind sie, Jan und Sara, bei Saras Eltern in Krefeld, um ihnen mitzuteilen, dass sie heiraten wollen. Während für Sara die Sache ganz einfach ist, findet sich Jan mit einem Blumenstrauß in der Hand im Wohnzimmer wieder, bei Antonio – Saras Vater, Italiener! Der Pistazien knackt und ihn nicht beachtet. Doch die Nachricht schlägt ein und nach den ersten sorgenvollen Gedanken (»Den da? Ursula, das Kind will uns verlasse.«) bremst nichts mehr Antonios Freude, einen neuen Sohn zu haben.

Der Schwiegersohn wird der Nachbarschaft präsentiert, mit allen Freunden (und das sind viele) muss angestoßen werden, nachts kontrolliert der angehende Schwiegervater im Schlafzimmer des Paares, ob die »Kombination von warmer Temperatur und frischer Luft« stimmt, und am nächsten Tag beim Spaziergang durch die Reihenhaussiedlung (in der noch mehr Freunde wohnen...) werden Jan die grundlegenden Wahrheiten des Lebens verkündet (z.B. dass es nur zwei Gegenden in Europa gibt, in denen ordentlich, d.h. in absoluter Weltklasse, Fußball gespielt wird: In ganz Italien und in Krefeld). Bald nach der Hochzeit geht es gemeinsam nach Italien, um Jan richtig in die Familie einzuführen. Probleme werden erfolgreich und sehr dynamisch gelöst, Sprachschwierigkeiten durch Leidenschaft überwunden.

Wir erleben einen liebevollen Einblick in das Leben einer italienisch-deutschen Familie, die Sorgen und Freuden des Alltags. Im Mittelpunkt der Patrone – Antonio – ein Mensch, dessen positive Haltung zum Leben ihn zu einem Charakter macht, dessen Energie seine gesamte Umgebung prägt.

Komödie

## Henrik Ibsen Nora oder Ein Puppenheim

**Inszenierung** N.N.  
**Russtattung** N.N.



v. l.: Samira Hempel, Pia Seiferth

Nora führt ein Leben, wie es sich eine Frau nur wünschen kann. Ein erfolgreicher, pflichtbewusster Mann, ein schönes Haus, drei Kinder. Sie könnte glücklicher nicht sein. Da ihr Ehemann Torvald zum Bankdirektor befördert werden soll, sieht Nora für sich die Zeit gekommen, sich nun ihre materiellen Träume zu erfüllen. Torvald belächelt sein »kleines Vögelchen«, warnt gleichermaßen belustigt wie streng, dass er sein neues Gehalt erst in ein paar Monaten bekommt und noch etwas Geduld nötig ist.

Hinter der glücklichen Fassade bröckelt es. Es zeigen sich Abgründe, die dazu führen, dass Noras Leben zusammenbricht und sie sich als selbständige und unabhängige Person behaupten muss.

Für Ibsen, der der Überzeugung war, dass jeder Mensch ein selbstbestimmtes Leben führen müsse, war die Emanzipation der Frau ein zentrales Thema. Sein Klassiker aus dem Jahr 1879 ist eines der wichtigsten Stücke der europäischen Theatergeschichte.

Moderner Klassiker

## Vicco von Bülow Loriots Gesammelte Werke

**Inszenierung** Gert Becker  
**Russtattung** Elke König  
**Es spielen** Burghard Braun, Vesna Buljevic, Samira Hempel, Bülent Özdil, Mike Kühne, Guido Thurk



v. l.: Guido Thurk, Julia Gutjahr, Vesna Buljevic, Bülent Özdil, Felix Sommer, Burghard Braun

»Gert Becker, der für das WLT neben Lorient-Hits, die von einigen Premierengästen wortgetreu mitgeflüstert werden konnten, auch eher unbekannte Perlen wie das wortlose Solo »Die Roulade« ausgewählt hat, ist es gelungen, selbst Zeichentrick-Figuren Leben einzuhauchen – dank eines sehr disziplinierten, auf exaktes Timing getrimmten Ensembles.«

– SONNTAGSNACHRICHTEN HERNE

Die Herren Müller-Lüdenscheid und Dr. Klöbner mit der Ente im Bad, das weichgekochte Frühstücksei, für das in der Küche 4 ½ Minuten geschuftet werden muss, der Lottogewinner, dessen Tochter in Wuppertal mit dem Papst eine Herrenboutique eröffnen wird. Der Mann, der zum Feierabend einfach nur da sitzen will und auf keinen Fall schreit.

Sie alle gehören zu den großen Errungenschaften der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert. Die Sketche und Dialoge von Lorient beschreiben mit großer Feinsinnigkeit und einem unvergleichlich liebevollen Humor unser alltägliches Miteinander. Auf der Bühne entwickeln sie ihre ganze Brillanz.

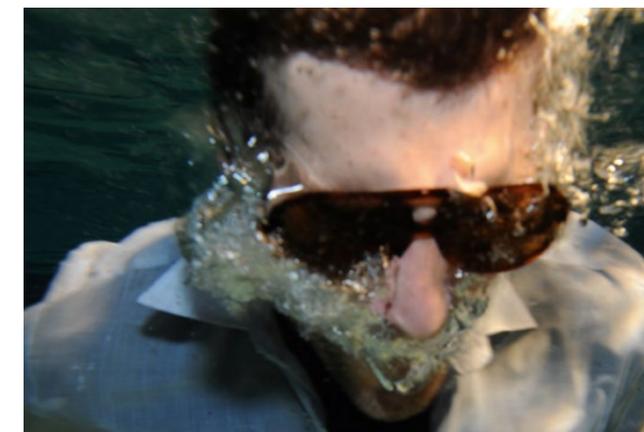
»Ich lasse mir von einem kaputten Fernseher nicht vorschreiben, wann ich ins Bett zu gehen habe.«

Genau. Schauen Sie da gar nicht erst rein, kommen Sie zu uns und erleben Sie, wie Regisseur Gert Becker die verschiedenen Szenen mit dem Ensemble auf die Bühne gebracht hat.

Komödie

## Sebastian Fitzek Passagier 23

**Inszenierung** Lothar Maninger  
**Bühne** Anna Kirschstein  
**Kostüme** Anja Müller



23 sind es jedes Jahr weltweit, die während einer Reise mit einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. 23 Menschen, bei denen man nie erfährt, was passiert ist. Noch nie ist jemand zurück gekommen. Bis jetzt, bis auf Anouk, einem Mädchen, die vor einem halben Jahr mit ihrer Mutter verschwand. Anouk, die wieder auftaucht. In ihrem Arm hält sie einen Teddybär. Und es ist nicht ihr eigener ...

Der mysteriöse Anruf kommt mitten während eines Einsatzes. Der Polizeipsychologe Martin Schwartz muss sofort nach England reisen und an Bord des Kreuzfahrtschiffs »Sultan of the Sea« kommen. Nie wieder wollte er ein Schiff betreten, nie wieder seine zerstörte Seele den Qualen der Erinnerung aussetzen. Vor fünf Jahren ist sein Sohn mit seiner Frau auf eben diesem Kreuzfahrtschiff verschwunden, niemand hat etwas gesehen, die Polizei ging von Selbstmord aus. Doch nun soll es Hinweise darauf geben, was seiner Familie zugestoßen ist: Kein Zweifel, es ist der Teddy seines Sohnes. Für ihn bricht erneut eine Welt zusammen, der Alptraum, von dem er dachte, er könnte nicht schlimmer werden, fängt erst an ...

Das Schiff legt ab, begibt sich auf den Weg nach New York. 3000 Passagiere, ein traumatisiertes Mädchen, ein zutiefst verstörter Polizeipsychologe – und ein Mörder auf der Jagd.

Krimi



**Liebesperlen**

v. l.: Thomas Zimmer, Samira Hempel, Dominik Freiberger, Stefanie Kirsten, Daniel Printz, Tina Podstawa

By Arrangement with Alan Janes for Buddy Worldwide Ltd.  
Exclusively licensed by R&H Theatricals Europe GmbH

## Buddy – The Buddy Holly Story Written by Alan Janes

**Inszenierung** Ralf Ebeling

**Musikalische Leitung** Tankred Schleinschock

**Bühne** Jeremias Vondrlík

**Kostüme** Maud Herrlein **Choreographie** Barbara Manegold



Dominik Schwarzer

**Es spielen** Marco Bussi, Sören Ergang, Benjamin Garcia, Samira Hempel, Bülent Özdil, Julia Panzilius, Tankred Schleinschock, Dominik Schwarzer, Pia Seiferth, Maximilian von Ulardt  
**Musik** Lippe-Saiten-Orchester

Er ist einer der ersten großen Helden des Rock 'n' Roll. Einer der tragischsten. Am 3. Februar 1959 fliegt eine Gruppe der sensationellsten Musiker ihrer Zeit nach ihrem Auftritt in Clear Lake, Iowa, zu ihrem nächsten Auftrittsort. Schon ihre Namen faszinieren die Menschen, denn sie stehen für eine Musik, die bis dahin nicht für möglich gehalten wurde. Es sind Ritchie Valens, The Big Bopper und Buddy Holly! Doch das Flugzeug gerät in einen Schneesturm und alle Passagiere kommen ums Leben.

Es endet das Leben eines musikalischen Genies, wie es nur selten vorkommt. Wenn er Country spielen soll, spielt er Rock 'n' Roll, wenn er dem weißen Mainstream folgen soll tritt, er in Harlem auf. Buddy Holly, einer der großen Revolutionäre der Musikgeschichte, eilt von Erfolg zu Erfolg, das Publikum liebt ihn, trägt ihn, weiter und weiter. Bis der Schneesturm kommt.

Das Musical über den legendären Buddy Holly wurde eines der weltweit erfolgreichsten seiner Art. 1989 in London uraufgeführt feierte es auch am Broadway, wo es ab 1990 lief, jahrelang Erfolge. In Hamburg, wo für diese Produktion ein eigenes Theater gebaut wurde, faszinierte und ergriff es das Publikum von 1994 – 2001.

[www.buddythemusical.com](http://www.buddythemusical.com)

**Musikalische Produktion** › mit Live-Band  
› als Freilichtaufführung geeignet

## Georg Kreisler Heute Abend: Lola Blau

**Inszenierung** N.N.

**Musikalische Leitung** Tankred Schleinschock

**Es spielt und singt** Samira Hempel



Samira Hempel

Wien im Jahr 1938. Die jüdische Schauspielerin Lola Blau träumt von der großen Karriere, dem Ruhm und künstlerischer Erfüllung. Doch statt in Hollywood über den roten Teppich zu laufen, muss sie am Landestheater Linz ihre ersten Erfahrungen sammeln. Die werden abrupt beendet, als der Anschluss Österreichs ans Deutsche Reich vollzogen wird. Lola, die immer unpolitisch sein wollte, muss fliehen, sie entkommt über die Schweiz nach Amerika. Dort wird sie mit zweifelhaften Kostümen und schlüpfrigen Liedern zu einer Nachtclub-Berühmtheit. Aber mit dem Erfolg auf den Brettern, die ihr nichts bedeuten, wächst die Einsamkeit.

**Musikalische Produktion** › mit Live-Musik

## Heinrich Huber, Jürgen Uter Liebesperlen – Die musikalische Revue der 50er, 60er und 70er Jahre

**Inszenierung und musikalische Arrangements** Heinrich Huber

**Ausstattung** Katja Struck

**Choreographie** Tina Podstawa

**Musikalische Leitung** Tankred Schleinschock



v. l.: Samira Hempel, Thomas Zimmer, Daniel Printz, Stefanie Kirsten, Dominik Freiberger, Tina Podstawa

*»Und nur so viel zum überbordenden Temperament der sechs ungemein wandlungsfähigen Sänger-Darsteller, von denen mit Tina Podstawa und Dominik Freiberger immerhin zwei bereits über ›Liebesperlen‹ Erfahrung verfügen: der Jubel des Publikums will nach zweieinviertel Stunden schier kein Ende nehmen im Gegensatz zur Zahl der ertrampelten und erklatschten Zugaben. Naturgemäß. Vom ›Mond von Wanne-Eickel‹ und die ›Capri-Fischer‹ über ›Azzurro‹ und ›Tutti frutti‹ bis hin zu ›Marmor, Stein und Eisen bricht‹ und ›Rock around the clock‹: ›Auf Crange‹ ist die musikalische Schlagzahl im Vergleich zu Dortmund und Lünen deutlich erhöht worden.«*

– SONNTAGSNACHRICHTEN HERNE

**Musikalische Produktion** › mit Live-Band › als Freilichtaufführung geeignet

**Es spielen und singen** Dominik Freiberger, Samira Hempel, Stefanie Kirsten, Tina Podstawa, Daniel Printz, Thomas Zimmer  
**Musik** Lippe-Saiten-Orchester



v. l.: Tankred Schleinschock, Claus Michael Siodmok, Jörn Dodt, Matthias Fleige, Guido Wellers, Klaus Dapper, Marco Bussi, Thorsten Floth, Andreas Hermjakob

Was einmal glänzt, verliert nie seinen Schein. Musik sowieso nicht. Und was Klassiker sind, bestimmen die Stimmen der Erinnerung. Sind Sie textsicher, obwohl Sie ein Lied Ewigkeiten nicht gehört haben? Das ist ein guter Anfang. Alles weitere trainieren wir gemeinsam.

Nach zwanzig Jahren in Dortmund und anderswo, drei Jahren in Lünen, mit neuen Texten und neuen Szenen, mit neuen Liedern und neuer Ausstattung kullern die Liebesperlen nun ans WLT nach Castrop-Rauxel. Noch ein Klassiker! Alles neu, nur die Songs bleiben vertraut.

Neuzeitlich, neuwertig, neu inszeniert: Heinrich Huber arrangierte neue Medleys, Jürgen Uter schrieb neue Sketche – denn wenn eines sicher ist, dann dass vor ihnen nichts sicher ist: Ob auf hoher See, in der Pizzeria oder »ABBA« in Griechenland ...

Eine neunköpfige Band! Sechs hingebungsvolle, mitreißende, tanzende, singende Bühnenwunder. Unerreicht und unvergesslich. Unbeschreiblich und unendlich. Es fehlen nur noch Sie!



**Meisterdetektiv Kalle Blomquist**

v. l.: Banar Fadil, Andreas Kunz, Philip Butz, Maximilian von Ulardt, Johanna Pollet

## Wolfgang Adenberg, nach Otfried Preußler Der kleine Wassermann

**Inszenierung und musikalische Leitung** Tankred Schleinschock

**Ausstattung** Anja Müller

**Es spielen** Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Martin Geisen, Johanna Pollet, Julius Schleheck



Am Grunde eines Mühlenweihers lebt der kleine Wassermann zusammen mit seinen Eltern. Mit seinen grünen Haaren und den Schwimmhäuten zwischen den Fingern erkundet er den Weiher und trifft dabei auf sonderbare Geschöpfe, wie den geheimnisvollen Neunaugen-Fisch oder den Karpfen Cyprinus. Zunächst begleitet der Vater den kleinen Wassermann auf seiner Entdeckungsreise vorbei an Muscheln, glitzernden Steinen und durch den Nixenwald. Aber irgendwann müssen Kinder ja mal groß werden. So begibt sich der kleine Wassermann schließlich alleine auf Streifzug durch die zauberhafte Unterwasserwelt. Schon bald reicht ihm der Grund des Weihers nicht mehr aus und er wird von den Geschehnissen über der Wasseroberfläche angezogen. So beginnt der kleine Wassermann, die Welt der Menschen zu erforschen. Da gibt es einiges zu entdecken und viel Interessantes zu sehen: Wind, Feuer und Schnee. Aber kann ein Wassergeschöpf Freundschaft mit einem Menschenkind schließen, das lieber Kartoffeln isst, statt gebratene Wasserflöhe und gesalzene Kröteneier?

**Musikalisches Kinderstück** › für alle ab 4 Jahren › bis 400 Besucher

## Karin Eppler, nach Wilhelm Busch Max und Moritz

**Inszenierung** Karin Eppler

**Ausstattung** Annette Wolf

**Es spielen** Barbara Büchmann, Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Johanna Pollet, Maximilian von Ulardt



v.l.: Viviane Vanessa Eggers, Svenja Marija Topler

*Ach, was muß man oft von bösen Kindern hören oder lesen! Wie zum Beispiel hier von diesen, Welche Max und Moritz hießen.*

*»[...] Max und Moritz, die unartige Spitzbuben, deren Streiche seit 1865 Generationen von Kindern gehört und gelesen haben, sind Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Doch nicht nur die Kinder, auch ihre erwachsenen Begleiter, konnten in dieser Inszenierung neue und moderne Facetten der Geschichte entdecken.«*

– SIEGENER ZEITUNG

Sieben Streiche hecken die beiden Lausbuben aus, die die Dorfbewohner nahezu in den Wahnsinn treiben. So müssen zunächst Witwe Bolte und ihre Hühner dran glauben, bis Schneider Böck nicht nur ihrem üblen Scherz zum Opfer, sondern auch noch in den Bach fällt. Nachdem sie noch nicht mal Halt vor ihrem Lehrer Lämpel und Onkel Fritze machen; der eine fast in die Luft fliegt, der andere den Käfern zum Fraße vorgeworfen wird, haben Bäcker und Müllerin genug von den beiden. Nach sechs gelungenen Streichen, endet der siebte in einer schweren Strafe. Und schon ist die kleinbürgerliche Ruhe wieder hergestellt.

**Kinderstück** › für alle ab 5 Jahren › keine Zuschauerbegrenzung  
› als Freilichtaufführung geeignet

## Kristo Šagor Patrick's Trick

**Inszenierung und Ausstattung** N.N.

**Es spielen** Martin Geisen, Julius Schleheck



## Eberhard Möbius, nach Astrid Lindgren Meisterdetektiv Kalle Blomquist

**Inszenierung** Kristoffer Keudel

**Ausstattung** Beata Kornatowska

**Es spielen** Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Martin Geisen, Andreas Kunz, Johanna Pollet, Julius Schleheck



v.l.: Johanna Pollet, Maximilian von Ulardt, Banar Fadil

Meisterdetektiv Kalle Blomquist ist jeder Situation gewachsen und mit allen Wassern gewaschen. Doch in seinem schwedischen Kaff Littleköping will so gar nichts passieren. Da denkt sich Kalle eben selbst spannende Fälle aus. Seine beiden Freunde Anders und Eva-Lotte belächeln ihn, bis plötzlich ein merkwürdiger Fremder ins Dorf kommt. Kalles detektivischer Spürsinn meldet sofort Alarm und gemeinsam mit seinen Freunden spioniert er dem Verdächtigen hinterher. Eva-Lotte kann berichten, dass es sich bei der zwielichtigen Person um Onkel Einar, den Cousin ihrer Mutter handelt. Aber weshalb schleicht sich Onkel Einar nachts heimlich aus dem Haus und was hat es mit der alten Schlossruine auf sich? Gemeinsam versuchen die Freunde, diesen kniffligen Fall mit Mut, Verstand und Ausdauer zu lösen – für Meisterdetektiv Kalle Blomquist kein Problem!

**Kinderstück** › für alle ab 6 Jahren › ab 1. Klasse  
› keine Zuschauerbegrenzung › als Freilichtaufführung geeignet

Patrick, elf Jahre alt, Einzelkind wünscht sich einen großen Bruder. Als er eines Abends seine Eltern in der Küche belauscht, erfährt er, dass er nun endlich einen bekommt – einen kleinen zwar, aber immerhin. Doch irgendetwas scheint nicht in Ordnung, sein Geschwisterchen soll behindert auf die Welt kommen und möglicherweise gar nicht sprechen können. Auf jeden Fall wird es besonders sein und viel Zuwendung brauchen. Patrick beschließt, seinem Bruder zu helfen und fragt seinen besten Freund, seine Lehrerin und sogar einen Professor um Rat. Auf seiner Reise durch die Erwachsenenwelt stellt Patrick viele Fragen und bekommt nicht immer zufriedenstellende Antworten. Doch am Ende ist die Familie zusehends sichtbar, sich gemeinsam dieser neuen Aufgabe zu stellen.

**Kinderstück** › für alle ab 10 Jahren › ab 5. Klasse › geeignet für den Kultur-  
rucksack › bis 100 Besucher

## Tom Lycos, Stefo Nantsou Stones

**Inszenierung** Katrin Herchenröther  
**Ausstattung** Anja Müller  
**Es spielen** Banar Fadil, Johanna Pollet



v.l.: Svenja Marija Topler, Banar Fadil

»Stones« ist ein Porträt pubertierender Jugend, ein Drama, in dem es keinen falschen Ton gibt. Die Inszenierung von Katrin Herchenröther ist stimmig bis in kleinste Details. [...] Klug, lebensecht, sehr zu empfehlen ab 13 Jahren.«  
– RUHR-NACHRICHTEN

Die Freundschaft zwischen Flo und Diesel besteht aus Mutproben. Immer wieder fordern sie sich gegenseitig zu gefährlichen Spielen heraus. Das Verlangen nach dem Verbotenen steigert sich. Wer traut sich, einen Stein von der Brücke auf ein fahrendes Auto zu kicken? Flo traut sich, der Autofahrer stirbt, die Polizei ermittelt. Der Konflikt zwischen Schuldgefühlen und Furcht beginnt. Schließlich stellt sich Flo der Polizei und beide werden verhört. Das Publikum stellt sich dieselben Fragen wie Anwalt, Richter, Polizist oder die Eltern: Was soll mit den beiden geschehen? Sind sie für ihre Tat verantwortlich? Welche Strafe ist angemessen?

Die Zuschauer sind dazu aufgefordert, sich selber ein Bild zu machen. Das Theaterstück basiert auf einem authentischen Fall, einer Mutprobe in Melbourne 1994, die bedauerlicherweise weltweit zahlreiche Nachahmer gefunden hat.

**Jugendstück** › für alle ab 13 Jahren › ab 8. Klasse  
› keine Zuschauerbegrenzung

## Esther Rölz 4YourEyesOnly

**Inszenierung** Carola von Seckendorff  
**Ausstattung** Jeremias H. Vondrlík  
**Es spielen** Banar Fadil, Johanna Pollet, Julius Schleheck



Johanna Pollet

»Das Stück jedenfalls zeigt schonungslos, wie bedrohlich der allzu sorglose Umgang mit digitalen Medien sein kann. Toll geschau spielt traf das Ensemble einen Punkt der Gesellschaft, der in Zukunft sicherlich noch mehr an Bedeutung gewinnen wird: Die Angst der realen Existenz vor der Macht der digitalen Welt und die eventuell damit verbundenen fatalen Auswirkungen.«  
– ESPELKAMPER ZEITUNG

Die Protagonisten, drei jugendliche »Digital Natives«, verlieren sich in ihrer virtuellen Lebenswelt, die sie stetig umgibt: Anouk, das nette Mädchen von nebenan, auf das alle stehen, ihr Freund Kian, der coolste Typ der Schule und ihr Klassenkamerad Sven, der typische Computerfreak. Kian ist Mitläufer einer Gruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Leuten wie Sven das Leben zur Hölle zu machen. Sven sucht per Geheimbriefchen und Chat Kontakt zu Anouk. Als die Mitschüler entdecken, dass sich der Außenseiter der Klasse an das angesagteste Mädels ranmacht, ist die Treibjagd eröffnet. Dabei begnügen sie sich nicht mit körperlichen Angriffen und Demütigungen, sondern stellen die Handyvideos davon ins Netz. Durch die Anonymität des Internets bleibt die Bedrohung ungreifbar, aber Computerwelt und »real life« vermischen sich zunehmend, bis es am Ende schließlich um die Existenz von Anouk und Sven geht.

Das Publikum erlebt live, was die Chats, Selfies und Likes des einen Protagonisten beim anderen auslösen: Eindrucksvoll beschreibt das spannende Theaterstück die Folgen fehlender Medienkompetenz und appelliert an Jugendliche und Erwachsene, digitale Verantwortung zu übernehmen.

**Jugendstück zum Thema Cybermobbing und Medienkompetenz**  
› für alle ab 13 Jahren › ab 8. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung

## Stefanie de Velasco Tigermilch

**Inszenierung** Ralf Ebeling  
**Ausstattung** N. N.  
**Es spielen** Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Martin Geisen, Johanna Pollet



## Wolfram Hänel Zugekifft In einer Bearbeitung für das Theater von Sabrina Ullrich

**Inszenierung** Ellen Schulz  
**Ausstattung** Marc Mahn  
**Es spielen** Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Martin Geisen, Johanna Pollet, Julius Schleheck



Charlotte ist hin und weg von Jan, der neu in die Klasse gekommen ist. Sie ist fasziniert von seinem unabhängigen Leben. Jan wohnt in der Gartenlaube seiner Eltern. Für Charlotte und ihre Freunde der schönste Platz, um nach der Schule abzuhängen und einen Joint durchzuziehen. Das bisschen Kiffen ist eigentlich auch kein Problem, bis Charlotte nach ihrer Geburtstagsfeier in der Laube merkt, dass die Droge Jan verändert und er sein Leben nicht mehr auf die Reihe kriegt. Er bekommt Probleme mit Polizei und Schule. Außerdem hat er Schulden bei seinem Dealer. Charlotte und die Clique helfen ihm aus der Patsche. Doch den wichtigsten Schritt muss Jan alleine machen – einsehen, dass er ein Drogenproblem hat und Hilfe annehmen, um wieder der Alte zu werden.

Nini und Jameelah sind beste Freundinnen und eigentlich unzerrennlich. Sie machen sich die Welt, wie sie ihnen gefällt. Jameelah droht nun allerdings die Abschiebung in den Irak. Höchste Zeit erwachsen zu werden und den Sommer unvergesslich zu machen. Sie streifen mit ihrer selbstgebrauten Tigermilch aus etwas Milch, Mariacron und Maracujasaft durch den Sommer, der ihr letzter gemeinsamer sein könnte. Mit ihren Ringelstrümpfen und bunten Kondomen steuern sie auf das Projekt Entjungferung zu, geeignete Partner stehen schon bereit. Nini ist in den Graffiti-sprayer Nico verknallt und Jameelah hat ein Auge auf den Bücherwurm Lukas geworfen. Die beiden Mädchen halten sich für unverwundbar, solange sie zusammen sind. Doch als sie ungewollt Zeuginnen eines Ehrenmordes werden, droht alles zu zerbrechen.

**Jugendstück** › für alle ab 13 Jahren › ab 8. Klasse  
bis 400 Besucher

**Jugendstück** › für alle ab 15 Jahren › ab 10. Klasse  
› keine Zuschauerbegrenzung



## Chris Chibnall Seitenwechsel

**Inszenierung und Ausstattung** Thomas Tiberius Meikl  
**Es spielt** Andreas Kunz



Andreas Kunz

»Schauspieler Andreas Kunz brilliert im rund 60-minütigen Ein-Personen-Stück. In beeindruckendem Rollenwechsel verwandelt er sich vom Macho George in den empfindsamen Darren. Georges erst laszive, dann geschockte Ehefrau Sherry gerät genauso lebensecht wie Ronnie, der knallharte Klub-Manager. [...] Kunz spielt mit vollem Einsatz, ist anrührend, intensiv, mitreißend.«

– RUHR-NACHRICHTEN

George ist Trainer der ersten Mannschaft des englischen Traditionsvereins Northbridge Town. Der Verein dümpelt nach mehrmaligem Abstieg in der Regionalliga herum, Hoffnung auf Besserung gibt es eigentlich nicht. Alles verändert sich für einen Moment, als dem Verein im FA Cup der große FC Liverpool zugelost wird. Die Stadt spielt verrückt, alle fiebern dem Spiel entgegen, das sogar live im Fernsehen übertragen werden soll. Als es dann endlich soweit ist, scheint der große Traum nach zwei Minuten bereits ausgeübt zu sein. Liverpool geht in Führung. Doch dann passiert das Wunder, in der letzten Minute erzielt der 17-jährige Darren Quinn den Ausgleich und macht die Sensation perfekt.

Im Anschluss an die Siegesfeier gehen George und Darren gemeinsam nach Hause. Auf dem Weg gesteht Darren, dass er sich in seinen Trainer verliebt hat und küsst ihn. Dass dies nicht die Art Kuss war, die unter Männern erlaubt ist, präsentiert die Boulevardpresse in voller Seitengröße. Georges Leben nimmt eine dramatische Wendung. Denn die Regeln des Fußballs sind eindeutig. Was wird aus echten Kerlen und Männerfreundschaften, aus Schulterklopfen und Teamgeist bei Verdacht auf Homosexualität in einer Welt, in der man das Wort »schwul« nur als Standardbeschimpfung für die Fans des Gegners in den Mund nimmt?

**Studio- /Klassenzimmerstück** › für alle ab 15 Jahren › ab 10. Klasse  
› bis 100 Besucher (Studio), bis 2 Klassen oder 50 Besucher (Klassenzimmer)

## Finegan Kruckemeyer Der Junge mit dem längsten Schatten

**Inszenierung und Ausstattung** Carola von Seckendorff  
**Es spielen** Banar Fadil, Julius Schleheck



v.l.: Philip Butz, Maximilian von Ulardt

»Bei den Schülern der 6b kam die Vorstellung äußerst gut an. »Es war sehr lustig und besonders haben mir die Skateboard-Szenen gefallen, so Moritz (12). Niklas (12) schloss sich der Meinung seines Mitschülers an, dass die Darsteller gut miteinander harmoniert haben und ergänzte: »Auch die Gesangseinlagen haben mir gefallen.«

– RUHR-NACHRICHTEN

Atticus wird gemobbt. Und das, obwohl sein Bruder einer der coolsten Jungs der ganzen Schule ist. Adam ist zwar nur zwei Minuten älter, aber die Zwillinge könnten unterschiedlicher kaum sein. Adam, eine Minute vor der Jahrtausendwende geboren, fährt Skateboard, baut Sternzerstörer aus Lego und ist beliebt. Atticus, eine Minute nach der Jahrtausendwende geboren, hat eine Vorliebe für historische Mauern, interessiert sich für Kochrezepte und ist beliebt bei den Lehrern.

An seinem zwölften Geburtstag beschließt Atticus, dass Schluss sein muss mit den Schikanen, dass er genauso lässig sein kann wie sein großer Bruder. Dafür entwickelt er einen ausgefuchsten Plan: Er verwandelt sich in eine billige Kopie von Adam, imitiert mehr schlecht als recht einen Superstar und mimt selbst einen Mobber. Seine Versuche münden in kleineren Katastrophen, was für alle anderen sehr amüsant ist, aber die Geschwister in eine tiefe Krise stürzt. Schließlich erkennt Atticus – nicht ganz ohne Hilfe seines Bruders –, dass er sich selbst lieben muss, bevor seine Umgebung ihn respektieren kann.

**Studio- /Klassenzimmerstück** › für alle ab 10 Jahren › ab 5. Klasse  
› geeignet für den Kulturrucksack › bis 100 Besucher (Studio), bis 2 Klassen oder 50 Besucher (Klassenzimmer)



### Der Junge mit dem längsten Schatten

v.l.: Maximilian von Ulardt, Philip Butz

## Wolfram Hänel Lost in London

In einer Bearbeitung für das Theater  
von Sabrina Ullrich

Inszenierung und Ausstattung Rike Reiniger

Es spielt Sören Ergang



Sören Ergang

»Inszeniert ist das in der Bearbeitung des WLT als temporeiches und witziges Spiel mit kleinen Fingerfiguren, die durch ein multifunktionales Bühnenbild huschen, durch ein liebevoll gestaltetes 2-D London im Miniaturformat. Sören Ergang leiht jedem Figürchen seine Stimme, darf als Kalle herrlich schräg berlinern, als stoischer Palastwächter brillieren und als pakistanischer Taxifahrer die Freunde um ihr Geld erleichtern.«

– RUHR-NACHRICHTEN

Big Ben, Tower Bridge, Westminster Abbey – London! Tommi und Lise sind mit den anderen Schülern aus ihrem Sprachkurs auf Sightseeing-Tour. Und endlich: Nach dem Pflichtprogramm dürfen sie allein durch die City ziehen. Doch schon bald zicken sich Tommi und Lise mächtig an. Lise macht sich allein auf den Weg, während Tommi sich heillos verläuft und in einem üblen Stadtteil in gefährliche Situationen gerät. Als er schließlich gerade noch rechtzeitig am Bus-Treffpunkt ankommt, fehlt von Lise jede Spur ...

Tommi erzählt seine Geschichte auf Englisch und Deutsch. Er zeigt die Notwendigkeit, eine Fremdsprache zu erlernen, um sich im Ausland zurecht zu finden, und macht neugierig auf neue Vokabeln, Redewendungen und den Austausch mit neuen Freunden aus anderen Ländern. Außerdem führt das Theaterstück wie ein kleiner Reiseführer durch London und macht Lust auf einen eigenen Besuch.

Englischsprachiges Klassenzimmerstück › für alle ab 10 Jahren, ab 5. Klasse  
› geeignet für den Kulturrucksack › bis 2 Klassen oder 50 Besucher

## Werner Holzwarth Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Inszenierung und Ausstattung Meike Wiemann

Es spielt Stefanie Kirsten



Stefanie Kirsten

»Nicht nur die Mädchen und Jungen [...] verfolgten [...] die Premiere des WLT-Stücks vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat, begeistert mit. Auch die Erwachsenen hatten Riesenspaß.«

– RUHR-NACHRICHTEN

Als der kleine Maulwurf eines Tages seinen Kopf aus der Erde streckt, um zu sehen, ob die Sonne schon aufgegangen ist, passiert es: Eine stinkende, braune Wurst landet direkt auf seinem Kopf. So eine Gemeinheit! Aber kurzsichtig wie der kleine Maulwurf ist, kann er den Übeltäter nicht mehr ausfindig machen. So macht er sich kurzer Hand auf den Weg, um herauszufinden, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Der Reihe nach besucht er die anderen Tiere aus der Umgebung, um dem Täter auf die Schliche zu kommen. Doch weder der weiße Klecks der Taube, noch die dicken Pferdeäpfel oder die Hasen- und Ziegenköttel passen so recht ins Bild. Als der Maulwurf die wiederkäuende Kuh trifft, ist er sogar ganz froh, dass diese Dame ihren Kuhfladen nicht auf sein Haupt fallen ließ. Schließlich sucht die kleine Spürnase die Spezialisten auf. Und tatsächlich, die Fliegen können weiterhelfen. Nachdem sie etwas vom dem Häufchen probiert haben, ist sofort klar, Hans-Heinerich war's. Als der kleine Maulwurf endlich weiß, wer ihm auf den Kopf gemacht hat, rächt er sich mit einem kleinen schwarzen Würstchen am Metzgershund. Glücklicherweise verschwindet der Maulwurf wieder in der Erde.

Kindergartenstück › für alle ab 3 Jahren › bis 50 Besucher



Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Stefanie Kirsten



# Theaterpädagogisches Programm



Töne und Theater

## Herzlich willkommen,

zu einer spannenden Spielzeit 2017.2018 mit zahlreichen theaterpädagogischen Angeboten, die Sie auf den folgenden Seiten finden. Bei Fragen rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie und grüßen herzlich,

*Ihre Theaterpädagoginnen des Westfälischen Landestheaters*

### Vor- und Nachbereitung

Geht es darum eine Gruppe auf den Theaterbesuch vorzubereiten? Oder im Nachhinein entstandene Fragen zu klären? Wir kommen gerne für eine Vor- und/oder Nachbereitung zu Ihnen in die Schule.

Bei der **Vorbereitung** nutzen wir Spielkonzepte aus der Theaterpädagogik, um Themen, Figuren und Besonderheiten einer Inszenierung zu beleuchten und für die Zuschauer transparent zu machen. Die Wahrnehmung der SchülerInnen wird geschult und die aktive Zuschauerrolle trainiert. Freude am Stoff und Neugier auf den Vorstellungsbesuch werden geweckt.

Die **Nachbereitung** dient dazu, das Theaterstück ins Gedächtnis zu rufen, über die Inszenierung nachzudenken, entstandene Fragen zu diskutieren und zu reflektieren. Der spielerische Umgang mit dem Gesehenen eröffnet den SchülerInnen eine weitere Perspektive auf das Stück.

Beim **Nachgespräch** mit der Regieassistentin, dem Regieassistenten und/oder den SchauspielerInnen stellen wir uns nicht nur Ihren Fragen, Eindrücken und Ihrer Kritik, sondern informieren auch alle Neugierigen über Arbeitsabläufe und Berufsmöglichkeiten am Theater. Nachgespräche werden kostenlos für alle Produktionen angeboten.

### Workshops und Projekte

Wir organisieren speziell auf Ihre Gruppe zugeschnittene Workshops und Projekte, die sich mit aktuellen Stücken unseres Spielplans oder mit Themen beschäftigen, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

Unser Programm umfasst u.a. diese Formate:

**Töne & Theater** – Bühnenworkshops mit Musik, Theaterspiel oder Puppenbau für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung in Zusammenarbeit mit »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«.



Teenclub

**Ein Bilderbuch kommt auf die Bühne** – dramatisches Spiel rund um die Figuren eines Bilderbuches, ab 5 Jahren

**Cybermobbing** – Impros und Szenenentwicklung, ab 8. Klasse

**Kommunikation** – Spiele und Training zu verbaler und nonverbaler Kommunikation für Bewerbungen u. a., ab 7. Klasse

**Tatort** – Krimiworkshop, ab 3. Klasse

**Zivilcourage** – Training und Impros, ab 7. Klasse

Wir sind offen für Ihre Ideen und Wünsche und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

### Hausführung

Bei unserer Hausführung haben Sie Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die Arbeitsprozesse eines Theaterbetriebs aus nächster Nähe anzusehen. Ein Besuch in den Werkstätten, zum Beispiel der Schreinerei, dem Malsaal oder der Maskenabteilung ist immer spannend und lehrreich.

### Patenklasse

Das Patenangebot beinhaltet zwei Probenbesuche, die ermöglichen, den Prozess einer Inszenierung von den Anfängen bis zur Premiere miterleben. Die SchülerInnen erfahren so, wie einzelne Szenen entstehen, sich im Laufe der Proben verändern und wie sich eine Inszenierung durch Bühnenbild, Licht und Ton, Kostüme und Maske entwickelt. Wichtig ist uns der Gedanken- und Ideenaustausch zwischen den Paten und den Beteiligten der Produktion.

### Ratschlag

Sie möchten ein Feedback zu Ihrem Projekt? Mit konstruktiver Kritik, weiteren Ideen und Impulsen und einem professionellen Blick von außen unterstützen wir Sie bei Ihrer Theaterarbeit.



Jugendclub



Generatiös



Jugendclub

### Rucksack – Abo – Partnerschaft

Für Schulen und Kindergärten bieten wir verschiedene Partnerschaften an. Eine Partnerschaft zwischen Theater und Schule ist der Versuch, jeder Schülerin und jedem Schüler ein Theatererlebnis pro Schuljahr zu ermöglichen. Wir stehen als Partner bereit, um dem großen Bedarf an kultureller Bildung gerecht zu werden. Kunst sehen, verstehen und selbst künstlerisch-kreativ tätig zu werden, gehören für uns zusammen. Die Inszenierungen innerhalb der Schulpartnerschaft werden dem Alter entsprechend ausgewählt und der Theaterbesuch wird durch theaterpädagogische Angebote vertieft.

### Angebote für PädagogInnen

»Theater direkt« ist unser Newsletter, in dem wir über aktuelle Produktionen, deren Eignung für verschiedene Altersgruppen, Termine sowie aktuelle theaterpädagogische Angebote informieren. Bei Interesse melden Sie sich einfach bei uns, so dass wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können.

Zu ausgewählten Stücken bieten wir **theaterpädagogisches Begleitmaterial** an. Diese Mappen beinhalten Hintergrundinformationen sowie Materialien für den Unterricht. Die Materialmappen können Sie von unserer Homepage herunterladen.

Die **Kostprobe** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich vor der Premiere bei einer Probe einen Eindruck von einer Inszenierung zu verschaffen, um zu prüfen, ob diese Produktion für Ihre Gruppe geeignet ist. Vor und nach der Probe geben wir Ihnen gern Auskunft über die Inszenierung und unsere theaterpädagogischen Angebote.

Der **Pädagogenworkshop** gibt Ihnen in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, sich mit KollegInnen auszutauschen und Erfahrungen weiterzugeben. Die Theaterpädagoginnen des WLT entwickeln Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen rund um das Theaterspielen.

### Spielclubs

Für alle, die selber Theater spielen wollen, bieten wir Spielclubs an. Die TeilnehmerInnen der Clubs treffen sich einmal wöchentlich und erarbeiten über die Dauer einer Spielzeit eigene Inszenierungen, die im Rahmen des jährlichen Spielclub-Festivals »Bühnensturm« zur Premiere gebracht werden.

<b>Kinderclub</b>	› ab 8 Jahren
<b>Teencub</b>	› ab 11 Jahren
<b>Jugendclub</b>	› ab 14 Jahren
<b>Generatiös</b>	› ab 18 Jahren

### Service

#### Konditionen

Die Preise unserer theaterpädagogischen Angebote erhalten Sie auf Anfrage. Innerhalb Castrop-Rauxels und für Trägerstädte des Westfälischen Landestheaters sind diese Angebote überwiegend kostenfrei.

#### Zusatzvorstellungen

Wenn Sie gerne eine Produktion von uns sehen möchten, aber keinen passenden Termin finden, dann kontaktieren Sie uns. Bei entsprechender Gruppengröße disponieren wir extra für Sie zusätzliche Spieltermine.

#### Kontakt Theaterpädagogik

Tel.: (0 23 05) 9780-26 / -27 / -56

E-Mail: theaterpaedagogik@westfaelisches-landestheater.de



Kinderclub



Generatiös


**Kulturfrühstück / Dinnertheater**

Tankred Schleinschock

## Mobile Freilichtbühne Freilichttheater



**Wir verwandeln jeden Platz kurzerhand in eine Spielfläche für große Tragödien, stimmungsgeladene Musicals und stürmische Leidenschaften! Bei unseren Open Air-Produktionen sind die Zuschauer immer mittendrin und erleben die Sinnlichkeit des Theaters aus einer ganz besonderen Perspektive!**

Seit der Spielzeit 2000/01 spielen wir im Rahmen des Castrop-Rauxeler Theaterfestes »Bühne raus...« drei Tage auf dem Castrop-Rauxeler Altstadtmarktplatz für 500 große und kleine Zuschauer (pro Vorstellung) im Freien. In den letzten Jahren feierten dort unsere großen musikalischen Produktionen (»Let's spend the night together – Die Stones Show«, Richard O' Briens »The Rocky Horror Show«, »Beatles. Das Weiße Album«, etc) ihre Premiere. Fast schon Tradition ist es, diese Aufführungen auf der Bottroper Halde Haniel zu zeigen – in einer unvergleichlichen Atmosphäre erleben die Zuschauer in ca. 100 Metern Höhe einen ganz besonderen Theaterabend auf der Haldenkuppe. Immer wieder besuchen wir mit unseren Produktionen auch andere Open Air-Veranstaltungsorte (wie z.B. Wetzlar, Dorsten, Recklinghausen, Badbergen oder Xanten).

2011, 2014 und 2015 konnten wir, mit großzügiger Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel, ein weiteres Open-Air-Highlight, dieses Mal auf dem Ickerner Marktplatz in Castrop-Rauxel realisieren. Der Eintritt war frei, die Zuschauer kamen mit ihrer eigenen Picknickausstattung und machten es sich vor der Bühne gemütlich.

Das WLT vermietet seine mobile Freilichtbühne zusammen mit einer gebuchten Aufführung übrigens zu günstigen Konditionen. Die Freilichtbühne besteht aus einer erhöhten Bühne und einer ansteigenden Tribüne für 500 Zuschauer. Durch eine Breite von zwölf Metern, eine Tiefe von zehn Metern und einer maximalen lichten Höhe von fünf Metern können auch große Inszenierungen ohne Probleme auf der Freilichtbühne aufgeführt werden.

Special › Freilichttheater

## Tankred Schleinschock Kulturfrühstück / Dinnertheater



v.l.: Vera Marhold, Samira Hempel, Stefanie Kirsten, Tankred Schleinschock, Thomas Zimmer

**Variable Programme für »Kulturfrühstück«-oder »Dinnertheater«-Veranstaltungen von und mit Tankred Schleinschock und Gästen**

Bereits seit einigen Jahren präsentiert das Westfälische Landestheater das »WLT-Kulturfrühstück« und »WLT-Dinnertheater«, maßgeschneidert auf die Themenwünsche der Veranstalter, wie beispielsweise »Tausend Takte Musik«, »Hits der 50er, 60er und 70er«, »Frühstück mit Sokrates«, »Aber bitte mit Soße«, »Fussballieber« sowie verschiedene Weihnachtsprogramme.

Anregend für alle fünf Sinne lockt zum Brunch ein reichhaltiges kulinarisches Büfett mit duftendem Kaffee und köstlichen Speisen, das von literarisch-musikalischem Kabarett als Aperitif wie auch als Digestif umrahmt wird. Die Programme stehen unter einem vereinbarten Thema und präsentieren in gelesenen Texten, kleinen Szenen, Gedichten und viel Musik abwechslungsreich und frech Nachdenkliches wie Heiteres, Bissiges und Poetisches, Tief- oder Blödsinniges. Wir passen uns dabei örtlichen Gegebenheiten an, spielen auch auf kleinstem Raum. Wir brauchen ein wenig Platz für die Künstler und für ein Klavier, von dem aus Tankred Schleinschock, Musikalischer Leiter und Regisseur am WLT, durch das Programm führt. Die Künstler sind somit zum Anfassen nah und sorgen damit und mit ihrem Vortrag für eine intime Atmosphäre. Natürlich – selbstverständlich bei geänderter Speisefolge – kann aus dem Kulturfrühstück auch ein abendliches Kultur-Dinner bei Kerzenlicht werden.

Ihr Wunsch wird zu Ihrem Programm: Sie haben ein Thema? Sie möchten Ihre Lieblingssongs hören? Kein Problem, Tankred Schleinschock nimmt Ihre Wünsche gern entgegen und stellt das Programm passgenau für Ihre Veranstaltung zusammen. Bitte sprechen Sie uns an.

Special › kulinarisch-kabarettistische Kleinkunst

# Ensemble & Mitarbeiter

## Theaterleitung

### Geschäftsführender Direktor

Günter Wohlfarth  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-15  
**E-Mail:** wohlfarth@westfaelisches-landestheater.de

### Intendant

Ralf Ebeling  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-11  
**E-Mail:** ebeling@westfaelisches-landestheater.de

## Dramaturgie

Christian Scholze  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-22  
**E-Mail:** scholze@westfaelisches-landestheater.de

Sabrina Ullrich  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-23  
**E-Mail:** ullrich@westfaelisches-landestheater.de

## Verkauf und Marketing

Britta Haverkamp  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-24  
**E-Mail:** haverkamp@westfaelisches-landestheater.de

Jasmin May  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-58  
**E-Mail:** may@westfaelisches-landestheater.de

## Theaterpädagogik

Dr. Gülen Ipek Abali  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-27  
**E-Mail:** abali@westfaelisches-landestheater.de

Jula Bruckbauer  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-26  
**E-Mail:** bruckbauer@westfaelisches-landestheater.de

Katrin Kleine-Onnebrink  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-56  
**E-Mail:** kleine-onnebrink@westfaelisches-landestheater.de

### Mitarbeit Büro

Jutta Dahlhausen  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-26  
**E-Mail:** dahlhausen@westfaelisches-landestheater.de

## Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Sabrina Dubray (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-25  
**E-Mail:** dubray@westfaelisches-landestheater.de

Ulla Steinicke-Dreier (Grafik)  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-45  
**E-Mail:** steinicke.dreier@westfaelisches-landestheater.de

## Disposition und Intendantzsekretariat

Radka Tymann  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-14  
**E-Mail:** tymann@westfaelisches-landestheater.de

## Künstlerisches Betriebsbüro

Polly Jane Hasenclever  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-18  
**E-Mail:** hasenclever@westfaelisches-landestheater.de

## Musikalische Leitung

Tankred Schleinschock  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-43  
**E-Mail:** schleinschock@westfaelisches-landestheater.de

## Regie

Gert Becker, Ralf Ebeling, Karin Eppler, Katrin Herchenröther, Heinrich Huber, Kristoffer Keudel, Markus Kopf, Lothar Maninger, Thomas Tiberius Meikl, Rike Reiniger, Tankred Schleinschock, Christian Scholze, Ellen Schulz, Carola von Seckendorff, Meike Wiemann

## Ausstattung / Bühne / Kostüme

Imme Kachel, Manfred Kaderk, Anna Kirschstein, Elke König, Beata Kornatowska, Marc Mahn, Thomas Tiberius Meikl, Anja Müller, Rike Reiniger, Katja Struck, Carola von Seckendorff, Jeremias H. Vondrlík, Meike Wiemann, Annette Wolf

## Choreographie

Barbara Manegold

## Regieassistent / Abendspielleitung / Schauspiel

Thomas Tiberius Meikl  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-59  
**E-Mail:** meikl@westfaelisches-landestheater.de

Mike Kühne  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-59  
**E-Mail:** kuehne@westfaelisches-landestheater.de

Jolanda Uhlig  
**Tel.:** 0176-567 924 68  
**E-Mail:** uhlig@westfaelisches-landestheater.de

## Soufflage

N. N.

## Ensemble Schauspiel

Vesna Buljevic, Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Martin Geisen, Samira Hempel, Bülent Özdil, Johanna Pollet, Julius Schleheck, Pia Seiferth, Guido Thurk, Maximilian von Ullardt

## Gäste Schauspiel

Burghard Braun, Barbara Büchmann, Marco Bussi, Sören Ergang, Benjamin García, Dominik Freiberger, Julia Gutjahr, Anke Jansen, Stefanie Kirsten, Susanne Kubelka, Andreas Kunz, Neven Nöthig, Julia Panzilius, Daniel Printz, Tina Podstawa, Dominik Schwarzer, Carolin Wirth

## Musiker

### Lippe-Saiten-Orchester

Klaus Dapper, Matthias Fleige, Sven Hoffmann, Jürgen Knautz, Rudi Marhold, Markus Paßlick, Tankred Schleinschock, Stephan Schulze, Claus Michael Siodmok, Guido Wellers

## Verwaltung

### Ab- und Kartenverkauf

Angelika Behlau  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-20  
**E-Mail:** behlau@westfaelisches-landestheater.de

### Finanzbuchhaltung

Katharina Gorecki  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-19  
**E-Mail:** gorecki@westfaelisches-landestheater.de

### Lohnbuchhaltung

Esther Gresinger  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-21  
**E-Mail:** gresinger@westfaelisches-landestheater.de

## Technische Leitung

### Technischer Leiter

Sebastian Jungermann  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-40  
**E-Mail:** jungermann@westfaelisches-landestheater.de

### Sekretariat

Gabriele Siegel  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-39  
**E-Mail:** siegel@westfaelisches-landestheater.de

## Bühnentechnik

### Theatermeister

Klaus Jeschke  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-54  
**E-Mail:** jeschke@westfaelisches-landestheater.de

### Meister für Veranstaltungstechnik

Alexander Ehrling  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-54  
**E-Mail:** ehrling@westfaelisches-landestheater.de

Jan Burghardt, Henryk T. Gbiorczyk, Ralf Hähne, Ulrich Krehl, Maik Rosenkiewicz, Andreas Wenzel, N.N.

## Beleuchtung

### Meister für Veranstaltungstechnik

Thomas Leenen  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-37  
**E-Mail:** leenen@westfaelisches-landestheater.de

Niels Kastner, Tim Walkenhorst, N.N.

## Tonabteilung

### Leiter der Tonabteilung

Benjamin Chitralla  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-43  
**E-Mail:** chitralla@westfaelisches-landestheater.de

Aaron Boltner, Roland Knör

## Maske

### Leitung der Maskenabteilung

Monica von Kannen  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-42  
**E-Mail:** maske@westfaelisches-landestheater.de

Esen Aygün  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-41  
**E-Mail:** maske@westfaelisches-landestheater.de

## Requisite

Amrei Vollmerhaus  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-51  
**E-Mail:** vollmerhaus@westfaelisches-landestheater.de

Henryk T. Gbiorczyk

## Werkstätten

### Malsaal

Andrea Fickeis / Stefan Sombetzki  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-34  
**E-Mail:** fickeis@westfaelisches-landestheater.de  
**E-Mail:** sombetzki@westfaelisches-landestheater.de

### Schreinerei

Uwe Fischer  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-35  
**E-Mail:** fischer@westfaelisches-landestheater.de

### Yusuf Yegi

**Tel.:** (0 23 05) 97 80-35  
**E-Mail:** yegi@westfaelisches-landestheater.de

### Schlosserei

Martin Lange  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-38  
**E-Mail:** lange@westfaelisches-landestheater.de

## Kostümabteilung

### Leitung der Kostümabteilung

Maud Herrlein  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80-30  
**E-Mail:** herrlein@westfaelisches-landestheater.de

Christiana Herholz, Susanne Leschni, Reinhild Wenzel-Bannasch, N.N.

## Ausbildungen

Ausbildung zum /zur Maskenbildner/in: N.N.  
 Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik: Felix Brefeld, N.N.  
 Ausbildung zum Verkaufsaufmann: Maximilian Bock

## Busfahrer

Jacob Ruhнау

## Hauspersonal

Hans-Jörg Dickhoff, Angelika Nadke, Cornelia Thieß, Volker Vohs, Eike Huth

## Theaterfotograf

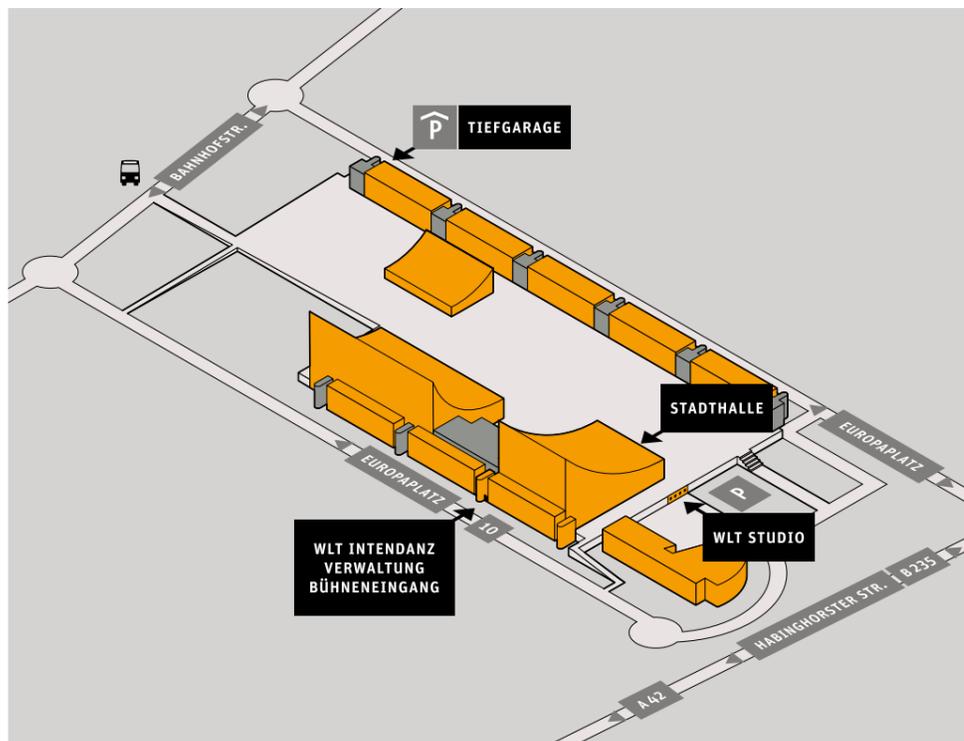
Volker Beushausen

## Kassendienst

Rosemarie Krela  
**Tel.:** (0 23 05) 4 12 34

Dana Eckert, Ellen Hüning, Marie Struckmeyer

## Anfahrt



### So kommen Sie zu uns!

**Mit dem Auto**  
A 42, Abfahrt Castrop-Rauxel, B 235 über Bahnhofstraße bis Europaplatz

**Mit dem Bus**  
C 58, A 361, A 480, A 481, A 482

Beide Spielstätten sind behindertengerecht und für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Vorverkauf und Preise

### Vorverkauf

**Theaterkasse**  
Frau Angelika Behlau  
Mo. bis Do., 8:00 bis 16:00 Uhr  
Fr., 8:00 bis 11:30 Uhr  
Tel.: (0 23 05) 97 80-20  
Fax: (0 23 05) 97 80-55  
E-Mail: behlau@westfaelisches-landestheater.de

#### An Veranstaltungstagen in der Woche

Mo. bis Fr., 17:00 bis 18:45 Uhr

Tel.: (0 23 05) 41 23 4

Mo. bis Fr., 19:00 bis 20:00 Uhr

Tel.: (0 23 05) 97 80-48

#### An Veranstaltungstagen am Wochenende

Sa. und So., 9:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: (0 23 05) 41 23 4

#### Online-Kartenverkauf

www.westfaelisches-landestheater.de

### Weitere VVK-Stellen

#### Ticket-Shop

Münsterstraße 2c, 44575 Castrop-Rauxel

Tel.: (0 23 05) 22 29 9

und im Internet unter: www.reservix.de

### Folgen Sie uns:



### Eintrittspreise (Stadthalle)

#### Platzkategorie I (Reihe 1 bis 7)

Schauspiel: 19,00 € (ermäßigt 15,00 €)

Musiktheater: 30,00 € (ermäßigt 25,00 €)

#### Platzkategorie II (Reihe 8 bis 20)

Schauspiel: 17,00 € (ermäßigt 13,00 €)

Musiktheater: 27,00 € (ermäßigt 23,00 €)

#### Gruppenpreise (ab 10 Personen)

Musiktheater: 23,00 €

Schauspiel: 13,00 €

### Eintrittspreise (Studio)

#### Freie Platzwahl

Schauspiel: 16,00 € (ermäßigt 13,00 €)

Kinder- u. Jugendtheater: 11,00 € (ermäßigt 9,00 €)

### Eintrittspreise (Freilichttheater)

28,00 € (ermäßigt 23,00 €)

### Weitere Angebote

Sammelbestellungen (ab 10 Personen): 8,00 €

Busshuttle: 12,00 €

Theaterrucksack: 6,00 €

Abiturvorstellungen: 8,00 €

Familienpass (max. 2 x Erw., 3 x Kinder): insg. 26,00 €

### Abo-Preise/Gutscheine

Platzkategorie I: 108,00 € (ermäßigt 86,00 €)

Platzkategorie II: 90,00 € (ermäßigt 72,00 €)

### Volksbühne

96,00 € (ermäßigt 68,00 €)

### WLT-Geschenkgutscheine

Für alle WLT-Vorstellungen sind Geschenkgutscheine in den jeweiligen Preiskategorien erhältlich.

### Bus-Shuttle

Für Schulen in Castrop-Rauxel und Umgebung bietet das Westfälische Landestheater gemeinsam mit dem Busunternehmen Zeretzke einen Transportservice an. Pro SchülerIn beträgt der Gesamtpreis (Eintrittskarte und Busfahrt) 12,00 €. Weitere Informationen auf Anfrage.

**WDR 3**

**ZEIT FÜR HÖRSPIELE**

**WDR 3 IST KULTUR UND HÖRSPIELKULTUR HAT EINEN FESTEN TERMIN: 19.05 UHR IST HÖRSPIELZEIT**

## Die Landestheater NRW

### Nutzen Sie die Vorteile unseres gemeinsamen Beratungsbüros!

Erfahren Sie aus einer Hand mehr über die Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater, Musical und Ballett der vier nordrhein-westfälischen Landestheater.



**Kontakt**  
Ihre Ansprechpartnerin ist Manuela Schürmann.  
**Die Landestheater NRW**  
Oberstraße 95, 41460 Neuss  
**Tel.:** (0 21 31) 26 99 35  
**Fax:** (0 21 31) 26 99 435  
**E-Mail:** buero@landestheater-nrw.de  
www.landestheater-nrw.de

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe.



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



# Begeistern ist einfach.

### Impressum

**Herausgeber**  
Westfälisches Landestheater e. V.  
**Geschäftsführender Direktor**  
Günter Wohlfarth  
**Intendant**  
Ralf Ebeling  
**Kontakt**  
Europaplatz 10,  
44575 Castrop-Rauxel  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80 - 0  
**Fax:** (0 23 05) 97 80 - 10  
**E-Mail:** info@westfaelisches-landestheater.de  
www.westfaelisches-landestheater.de

**Ticket-Hotline**  
**Tel.:** (0 23 05) 97 80 - 20  
**Redaktion**  
Dramaturgie, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Theaterpädagogik  
**Lektorat**  
Polly Jane Hasenclever  
**Schlussredaktion**  
Christian Scholze

**Fotos**  
Volker Beushausen, Castrop-Rauxel  
www.beushausenbild.de  
**Gestaltung**  
Timo Hummel, Berlin  
www.hummel-gestaltung.de  
**Druck**  
H. Buschhausen GmbH, Herten

**Herzlichen Dank**  
für die großzügige Kooperation bei den Fotoaufnahmen an  
AGORA Kulturzentrum Castrop-Rauxel  
Botanischer Garten Bochum  
Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel  
Gasometer Oberhausen  
Boutique stand.punkt le paris, Castrop-Rauxel  
Ruhr-Universität Bochum  
VFL Bochum  
Stadt Waltrop, Fachbereich Stadtentwicklung



sparkasse-re.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Kultur in der Region unterstützt.

Wenn's um Geld geht



SPIELZEIT 2017/2018 **ABENDTHEATER** DAS MÜNCHEN-KOMPLOTT · JESUS LIEBT MICH · UNTERWERFUNG · NATHAN DER WEISE · KRIEGERIN · FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL · ER IST WIEDER DA · MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT · NORA ODER EIN PUPPENHEIM · LORIOTS GESAMMELTE WERKE · PASSAGIER 23 · STONES · TIGERMILCH **MUSIKALISCHE PRODUKTIONEN** BEAT-CLUB · BUDDY – THE BUDDY HOLLY STORY – WRITTEN BY ALAN JAMES · HEUTE ABEND: LOLA BLAU · LIEBESPERLEN – DIE MUSIKALISCHE REVUE DER 50ER, 60ER UND 70ER JAHRE **KINDER- UND JUGENDTHEATER** DAS MONSTER VOM BLAUEN PLANETEN · DIE SCHÖNE UND DAS BIEST · WILHELM TELL · KRIEGERIN · ELMAR DER BUNT KARRIERTE ELEFANT · RONNY VON WELT · DER KLEINE WASSERMANN · MAN UND MORITZ · MEISTERDETEKTIV HALLE BLOMQUIST · PATRICKS TRICK · STONES · 4YOU'REVESONLY · ZUGEKIFFT · TIGERMILCH · SEITENWECHSEL · DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN · LOST IN LONDON · VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT **INTERKULTURELLER SCHWERPUNKT** UNDERCOVER DSCHIHADISTIN · GEWINNERSTÜCK DES AUTORINNEN-WETTBEWERBS »IN ZUKUNFT III« · SZENISCHE LESUNGEN AUS »IN ZUKUNFT III« · MALALA · SCHMERZLICHE HEIMAT **SPECIALS** FREILICHTTHEATER · KULTURFRÜHSTÜCK / DINNERTHEATER

**THEATER**

Westfälisches Landestheater

Westfälisches Landestheater · Europaplatz 10 · 44575 Castrop-Rauxel · [www.westfaelisches-landestheater.de](http://www.westfaelisches-landestheater.de)